

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 1.

Samstag den 1. Januar



Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

1 Mark 30 Pfg. für das I. Quartal 1881

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 35 Pfennig in's Haus gebracht.

Des Neujahrsfestes wegen

wird die nächste Nummer dieses Blattes Dienstag den 4. Januar ausgegeben.

Die Expedition.

Das Cigarren-Import-Geschäft

von

Langgasse 22, **J. Bergmann,** Langgasse 22,
erlaubt sich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ihm der Allein-Verkauf einer

Brasil-Plantagen-Cigarre

für hiesigen Platz übertragen wurde.

Der Fabrikant — **Miguel Alcanzara** in **Deiras** — schreibt über diese Cigarre Folgendes:

„Im Besitze umfangreicher Plantagen und bei alleiniger Verwendung von

Neger-Arbeitern

auch in den Fabriken ist es mir nach vielen Versuchen endlich gelungen, unter obigem Namen eine Cigarre herzustellen, welche wegen ihrer ausgezeichneten Qualität und ihres hochfeinen Aromas jede andere derartige Waare in den Schatten stellt und im Stande ist, jeder Concurrenz auf dem Weltmarkt die Spitze zu bieten. Die Cigarren sind nur acht, wenn jedem Paket eine Etiquette mit meiner Unterschrift beiliegt.“

Der Preis stellt sich auf ein Stück 10 Pfg., 100 Stück Mk. 9.50, 500 Stück oder eine Originalkiste Mk. 45.

Ein Stehpult, zweiflügelig. — Doppelpult — mit zwei hohen Rohrsthühlen, ein Brief- und ein tiefes Bücher-Regal mit breiten Gefächern, in gutem Zustande, gesucht. Offerten unter P. 18 befördert die Expedition dieses Blattes.



Männer-Turnverein.

Am Neujahrstage Abends 8 Uhr:

**Abendunterhaltung,
Christbaum-Verloosung und Ball
im Saalbau Schirmer.**

PROGRAMM.

1. Schäfer's Sonntagslied, Chor *Kreutzer.*
2. Turnerische Gruppierungen.
3. Die drei Liebchen, Bariton-Solo *Speyer.*
4. Phantasie für Clavier *Laybach.*
5. Heimliche Liebe, Chor mit Bariton-Solo *Resch.*
6. Das Erkennen, lebende Bilder *Vogl.*
7. Musikstück.
8. Solo-Quartette: a) „Mein eigen soll sie sein“.
b) „Schwäbisches Tanzlied“.
9. Turnerische Gruppierungen.
10. Was soll der Junge werden? Komisches Duett
für Tenor und Bass *Gené.*
11. Lied der Landsknechte, Chor *Kuntz.*
12. Monsieur Herkules, Schwank in 1 Akt.

Karten für Nichtmitglieder à 1 Mk. 50 Pf. (eine Dame frei, jede weitere 50 Pf.) sind zu haben bei den Herren **J. Dillmann**, Marktstrasse, **G. M. Rösch**, Webergasse, **M. Schembs**, Langgasse. — **Kassepreis 2 Mark.**

Mitglieder (und deren Damen) haben gegen Vorzeigung der Legitimationskarten (nur personell gültig) **freien Zutritt.**
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. Januar k. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des Rentners **Heinrich Decker** von hier gehörigen Mobilien, als: 1 Kasten, Kommoden, 1 Kanape mit 6 Stühlen, Tische, diverse große Kleiderschränke, Betten, Weißzeug, Spiegel, Bilder, Kleidungsstücke, Vorhänge, Glaswerk, Porzellan, Küchengeräthe u., in dem Hause **Orianenstraße No. 10** gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 30. December 1880. J. A.
331 Hartstang, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 5. Januar Vormittags 10 Uhr wird in dem Laden **Mauritiusplatz 6** die vollständige Einrichtung einer Fischhandlung, bestehend in einem großen Eischrank, drei großen Bütten, einem complete Marktstand, Arden, Rehen, einer guten Waage und Gewichten, einem Briefreal u.,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Gegenstände sind sämmtlich gut gearbeitet und erst $\frac{1}{4}$ Jahr im Gebrauch. Der Eischrank ist auch für eine Metzgerei geeignet.

Ferd. Müller,
Auctionator.

340

Auction von Jagdsflinten.

Besandung, Pirschbüchsen, Sinter- und Vorderlader werden nächsten **Donnerstag den 6. Januar Vormittags 11 Uhr** im Auctionssaale **Friedrichstrasse 6** gegen Baarzahlung versteigert. Die Gewehre befinden sich nebst sämmtlichem Zubehör, sowie sonstigen Jagd Requisiten in einem eleganten Kasten und können auf Verlangen zusammen ausbezogen werden.

Ferd. Müller,
Auctionator.

340

Notizen.

Montag den 8. Januar, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten Kessel und Bräcker.
Sammelplatz präcis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an der Trauerbuche. (S. Tagbl. 307.)

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Lauter No. 67 und 76, Strichgasse No. 71 und 74, Schutzbezirks Dahn. Der Anfang wird im Distrikt Lauter gemacht. (S. heut. Bl.)

Wirthschafts-Üebnahme.

Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft diene zur gefälligen Kenntniss, daß ich vom 1. Januar ab die seither von Herrn **A. Gulek** betriebene Wirthschaft

Feldstraße 3
übernommen habe und bitte um geneigten Zuspruch.
313 Achtungsvoll **Wilhelm Ritsert.**

Sonnenberg.

Gasthaus zur goldenen Krone. Heute Samstag den 1. (Neujahrstag) und morgen Sonntag den 2. Januar findet bei Unterzeichnetem gutbesetzte Klügelmusik statt. Anerkannt gute Getränke, sowie ländliche Speisen.

316 Achtungsvoll **Ph. Noll.**

**Zu verkaufen:**

Ein elegantes Halbverdeck.
Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. 275
Parzer Kanarienvögel zu verk. Moritzstr. 12, 5th., Part.

Großer**Saison-Ausverkauf**

von der

Wiener Concurrenz-Gesellschaft.

Um Vielen meiner werthen Kundenschaft das Suchen und Nachfragen zu ersparen, bringe ich hier zur gefälligen Anzeige, daß ich mein Geschäft, welches früher in dem großen Laden **Langgasse 3** war, jetzt in den Laden des Herrn **Schuhmacher Schäfer**,

1 Goldgasse 1, in den Laden **1 Goldgasse 1**, verlegt habe und verkaufe der vorgerückten Saison halber

Wolle- & Lama-Châles

zum Spottpreise.

Gleichzeitig bemerke, daß ich mit Hunderten von Artikeln, die dem häuslichen und täglichen Gebrauch unentbehrlich sind, mein Geschäft vergrößert habe und verkaufe durch die billigere Ladenmiete, welche jährlich 1500 Mark gegen die frühere Ladenmiete in der Langgasse Unterschied macht, die Hälfte meiner führenden Artikel noch

mit 20 Procent billiger

wie bisher.

Meine Waare mehr anzupreisen, finde ich überflüssig, da die Reellität und Güte, sowie die Billigkeit der Waare meiner werthen Kundenschaft von Wiesbaden und Umgegend schon längst bekannt ist.

Das bisher mir geschenkte Vertrauen weiter fortzusetzen, ersucht und bittet ganz ergebenst

B. Teichmann,

284

früher Langgasse 3, jetzt im Laden des Herrn **Schäfer**,
1 Goldgasse 1, im Laden **1 Goldgasse 1**.

Frische Ggmonder Schellfische

heute eingetroffen bei

302 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Es sind noch einige sehr schöne 14- und 18-karät. goldene Herren- und Damen-Uhrketten, goldene und silberne Remontoir- und Cylinder-Herren- und Damenuhren, Ringe, Brochen und sonstige Schmuckgegenstände, silberne Löffel und noch andere verschiedene Gegenstände, welche sich zu Geschenken eignen, um die Hälfte des wirklichen Preises zu verkaufen in der Pfandleih-Anstalt **Niederreiter**, kleine Schwalbacherstraße 4. 281

Ein Eichhörnchen (Weibchen) wird zu kaufen gesucht große Burgstraße 9. 297

Ein junger, schwarzer Leonberger Hund ist billig zu verkaufen Parkstraße 15.

Saalbau Merothal.

Heute am Neujahrstage und morgen Sonntag den
2. Januar, jedesmal Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **Chr. Hebinger.**

Langgasse No. 22. „Zur Eule“, Langgasse No. 22.

Heute am Neujahrstage und morgen Sonntag:

Komiker-Concert.

Anfang 4 Uhr. — Vier per Glas 12 Pfg. 219

Bierbrauerei „zur Stadt Frankfurt“

(W. Enders).

Während der Feiertage bei meinen verehr-
lichen Abnehmern

Bock-Bier.



Stadt Frankfurt. Bock-Bier.

Restauration Nicolai, Platterstraße.

Heute: **Metzelsuppe.** 264

Prinz Karl, Karlstraße 2.

Einem geehrten Publikum empfehle in meinem neu herge-
richteten Lokale ein **gutes Glas Bier**, ausgezeichneten
Wein, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Um geneigten Zuspruch bittet **Achtungsvoll**

271 **E. Grimm.**

Bierstadt.

Die unterzeichneten Gastwirthe verabreichen
heute am Neujahrstage und morgen Sonntag
den **Schoppen Bier** aus der Brauerei
„**Bierstadter Felsenkeller**“ (H. A. Bender)
zu **10 Pfg.**

Indem sie dies zur Kenntniß bringen, em-
pfehlen sie gleichzeitig ihre **ländlichen Speisen**
in bekannter Güte.

K. Krämer, „Zum Adler“.

W. Pfaff, „Zum Rebstock“.

K. Stiehl, „Zur Krone“.

Aechte Harzer Kanarien,

nur feinste Roller, prima Vögel, abzugeben Wilhelmstr. 36. 11507

Kinder-Bewahranstalt.

Nachträglich sind noch Weihnachtsgaben eingegangen: 1) Bei
Herrn **A. Dresler**: Von Frau Obermedicinalrath Dr. Haas
5 Mt., Herrn Tapezierer Sternitzki 3 Nähnsteine; 2) bei Frau
Landgerichtsrath **Keim** von Frau W. 1 Mt., Frau Medicinal-
rath W. 1 Mt. 50 Pfg., M. R. 3 Mt.; 3) bei der **Expedi-
tion des Tagblattes** von einer kleinen Schweizerfamilie
3 Mt., M. R. 3 Mt., A. B. 5 Mt., W. 5 Mt.; 4) in
der Anstalt von Frau Eberhardt 6 Gabeln, 5 Messer,
1 Schere, Herrn Metzger Hardt 5 Pfd. ger. Würst. Herz-
lichsten Dank allen edlen Gebern!

41 Der Vorstand: **F. v. Reichenau.**

Für 6 Mark versenden noch,

so lange Vorrath:

2 Kölner Dombau-Loose.

387

A. & B. Schuler in **Zweibrücken**,
General-Agentur der Ludwigsbafener fathol. Kirchenbauloterie.



Fischhandlung

6 Herrnmühlgasse 6.

Frisch vom Fang: **Salmon, Lachsforellen, Hechte,**
Karpfen, Schleien, Aale, Orfen, sowie **Steinbutt,**
Soles und **Bander** empfiehlt **Krentzlin.** 30

1. Qualität Rindfleisch per Pfd. 40 Pfg.,

Kalbsteisch 40 Pfg.

bei **B. Baer, Faulbrunnenstraße 6.** 178

Herzlichen Glückwunsch zum Neuen Jahre!

Als Concertsängerin mehrere Jahre am Conservatorium zu
Köln ausgebildet, wünsche ich gegen mäßiges Honorar **Ge-
sang- und Clavier-Unterricht** hier selbst zu ertheilen. Empfeh-
lungen des Herrn Musikdirector Ferd. Hiller und des
Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Ver-
langen gern zu Diensten. Anzutreffen von 11—1 Uhr Mittags
in meiner Wohnung **Moritzstraße 16, Parterre links.**
251 **Emilie Kiepenheuer.**

Heiraths-Offerte.

Ein alleinstehender Mann mit Vermögen, Mitte 50er Jahre,
wünscht die Bekanntschaft einer Dame zu machen in annäher-
ndem Alter ohne Kinder mit 40—50,000 Mark Vermögen.
Gef. Offerten sub **C. 3340** befördert **Rud. Mosse** in
Frankfurt a. M. (cpt. 78/XII.) 336

Neujahr 1881!

Das Beitragen u. Abschließen der Bücher, Ausschreiben der
Rechnungen u. c. w. von einem j. Kaufmann billigt besorgt.
Offerten unter **B. H. 25** bei der Exp. d. Bl. erbeten. 254

Zither-Unterricht. Gründlichste Ausbildung bis zu den
schwierigsten **Grasman'schen** Compositionen von einem tücht.
Frankfurter Zitherlehrer. **R. Römerberg** 1 bei **G. Ruppel.** 266

Anonymus vom 4. Februar 1880!

Warum Brief vom 9. nicht abgeholt? Bitte, bereit liegen-
den Brief abholen, unter genannter Chiffre poste restante. 325

Frau C. Brühl, Kirchgasse 30,

empfehlen sich den geehrten Damen im Operiren der Hühner-
augen und eingewachsenen Nägel. 267

Steingasse 23 sind frische **Därme** zu haben. 327

Ein zweiräderiges **Fischkarrenchen**, für Schretner oder
Tapezierer geeignet, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15667

Lapin zugekauft. Abzuholen Kirchgasse 37. 289

Inventur-Ausverkauf

von

Gebrüder Ullmann, Schuhwaaren-Handlung.

Nach Abschluß der Inventur haben wir eine große Parthie

Herren-, Damen- und Kinderstiefel

zum Ausverkauf nur für diese und nächste Woche zurückgesetzt,

die zu erstaunlich billigen Preisen abgegeben werden, als:

Mädchen- & Knaben-Stiefel in Chagrin-, Kalb-, Kid- und Seehunds- Leder, zum Schnüren, Knöpfen und mit Gummizug, für Kinder im Alter bis zu 14 Jahren von Mt. 1 bis Mt. 6.
 Damen-Zug- & Knopfstiefel, sowie Molière-Schuhe mit einfachen und Doppelsohlen, mit deutschen und Pariser Absätzen von Mt. 4 bis Mt. 10.
 Herren-Zug- & Halbschuhe mit einfachen und Doppelsohlen, in spitzer und breiter Façon von Mt. 6 bis Mt. 10.

Besonders machen auf eine Parthie

Herren-Lackstiefel

aufmerksam; früherer Preis Mt. 15, jetzt Mt. 10; ebenso Damen-Ball- und Gesellschafts-Schuhe in schwarz, Goldlack und weiß sehr billig.

Sämmtliche Filzwaaren wegen vorgerückter Saison ebenfalls zu sehr billigen Preisen.

Obige Artikel sind nur in bester Qualität und speciell, wie oben bemerkt, nur für diese und nächste Woche zum Ausverkauf gestellt.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Ullmann, Langgasse 34.

278

Zum Anker.

Heute und morgen Nachmittags von 4 Uhr an:

CONCERT.

315

Saalbau Lendle.

Heute am Neujahrstage, Nachmittags von 5 Uhr an:

Grosse Tanzmusik.

294

Restauration Willy,

45 Schwalbacherstraße 45.

Heute:

318

Boß-Bier.

Restauration Chaler, Römerberg

No. 6.

Heute:

Export-Bier

von W. Enders.

322

Deutscher Keller.

Bürgerlicher Mittagstisch, im Abonnement billiger.

281

Frische

Monnickendamer Bratbückinge

eingetroffen bei

273

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Tannus-Club.

(Section Wiesbaden.)

144



Feldberg-Tour

am 2. Januar.

Abfahrt Morgens 6 Uhr 57 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn.

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Montag den 3. Januar:

132

Probe für Damen und Herren.

Für Altkatholiken.

313

Montag den 3. Januar Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft mit Familien in der Restauration Hahn, Spiegelgasse 15.

Wiesbaden, 31. December 1880.

Der Vorstand.

Für Damen.

Am 12. Januar beg. w. ein Cursus im Maßnehmen, Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen- und Kinder-Kleider nach Grandé'schem System und den neuesten Journalen unter Garantie.

Auf Wunsch erteile auch Unterricht außer dem Hause.

314

Fr. Roth, Wellrigstraße 6.

Tanz-Unterricht.

Bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich einen 2. Cursus in allen üblichen Salon- und Gesellschafts-Tänzen eröffnen werde und beiträgt das Honorar hierfür 6 Mark. Anmeldungen erbeten Faulbrunnenstraße 9 im Hinterhaus.

K. Müller, Tanzlehrer. 317

Für den jetzigen

Leinen-Verkauf

haben wir folgende Posten

zu äußerst billigen und festen Preisen bestimmt.

1) Halbleinen:

100	Stück $\frac{6}{4}$ schwere Waare	— .60 Pf.	} per Meter.
100	" $\frac{6}{4}$ extra schwer	— .70 "	
50	" $\frac{6}{4}$ extra fein	— .75 "	
30	" $\frac{12}{4}$ extra schwere Qualität	— .75 "	
	für Betttücher ohne Naht	1.50 "	

Sämmtliche Halbleinen sind Hausmacherwaare ohne Appretur.

3) Handtücher-Gebild:

50	Stück grau und weiß I ^a	35 Pf.	} per Meter.
50	" weiße in der bekannten guten Qualität	50 "	
30	" Gerstforn und Gebild	55—60 "	
30	" weiß mit rothem Rand	55—60 "	
30	" schwerste Waare	65 "	

2) Kleinleinen:

50	Stück $\frac{6}{4}$ Haustuch	— .85 Pf.	} per Meter.
50	" $\frac{6}{4}$ I ^a Flachkleinen	— .90 "	
50	" $\frac{6}{4}$ I ^a Flachkleinen extrafein	1.00 "	
25	" $\frac{12}{4}$ sehr starke, gute Qualität	— .75 "	
	für Betttücher ohne Naht	1.50 "	
25	" $\frac{12}{4}$ mittelfeine Waare	— .75 "	
	für Betttücher ohne Naht	1.80—2.00 "	

4) Tischtücher:

20	Dz. $\frac{100}{150}$	Hausmacher schwer	1.50 Pf.	} p. Stück.
10	" $\frac{125}{175}$	do. do.	2.50 "	
10	" $\frac{125}{175}$	do. extrafein	3.00 "	

Sämmtliche feinere Qualitäten mit passenden Servietten in größter Auswahl.

300 fertige Betttücher ohne Naht,

 sehr lang, 
per Stück 3 Mark.

Es gibt keinen Artikel, der größeres Vertrauen beansprucht, als Leinen, weshalb wir es als die ernsteste Aufgabe betrachten, diesem Artikel die größte Sorgfalt zuzuwenden, können deshalb auch selbst für die billigsten Qualitäten unbedingte Garantie übernehmen.

Hamburger & Weyl,

Ecke der Marktstraße und Mengasse.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß meine gute Mutter,

Frau Rosine Kahn,

heute Morgen sanft verschieden ist.

Statt besonderer Mittheilung die Nachricht, daß die Beerdigung Sonntag den 2. Januar Vormittags 1/2 11 Uhr vom Sterbehause, Wellkrißstraße 19, aus stattfindet.

Wiesbaden, den 30. December 1880.

Die trauernde Tochter:
Caroline Kahn.

282

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere geliebte Mutter, Tochter und Schwester, Frau **Pauline Wilke Wwe.**, nach langen, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden im Alter von 26 Jahren heute Morgen 6 Uhr zu sich in die Ewigkeit zu rufen. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Reudorf, den 31. December 1880.

329

Dankfagung.

Hiermit sagen wir Allen, welche an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante,

Philippine Groschwitz Wwe.,
geb. Zahn,

so innigen Antheil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren tiefgefühltesten Dank.

290

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.

Für die bewiesene herzliche und aufrichtige Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben, unvergeßlichen Gattin, Schwester und Schwägerin,

Frau **Johanna Roettig**, verw. Mehlich,
geb. Ulbrich,

sagen hiermit ihren innigsten Dank

Dresden und Wiesbaden, im December 1880.

258

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für Damen.

Es können noch einige Damen Theil nehmen an einem **Zuschneide-Cursus** für Damen- und Kindergarderobe, wo wöchentlich zweimal 2 Stunden gegeben werden, zum Preis von 5 Mark pro Monat. Der Cursus beginnt am 15. Januar.

250

Frau **Rebent Meyer**, Schillerplatz 3.

Nachhilfe

für Gymnasiasten und Realschüler nach bewährter Methode.

323

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St.

Immobilien Capitalien etc.**Geschäfts- und Privathäuser**

in allen Lagen sehr preiswürdig zum Verkauf übertragen. Kostenfreie Mittheilungen auf dem Immobilien-Bureau von **C. H. Schmittus**. 299

Villa zum Alleinbewohnen zu vermieten.
4200 Mark.

Villa zum Alleinbewohnen zu verkaufen.
65,000 Mark. 301

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Zum Verkauf, zum Verpachten

sind mir wegen Wegzug Villen zum Alleinbewohnen, wie große herrschaftliche Villen mit auch ohne Mobiliar-Einrichtungen, zum Verkauf oder zu verpachten übertragen, worüber kostenfreie Auskunft auf dem Immobilien-Bureau von **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 300

Vortheilhafte Speculation.

Ein Bauplatz im Nerothal (1 Morgen 17 Ruthen groß) wird gegen ein Haus vertauscht. Näheres Elisabethenstraße 15. 248

Eine Kiesgrube (1 Morgen 20 Ruthen groß) ist zu verkaufen oder gegen ein Haus zu vertauschen. Näheres Elisabethenstraße 15. 248

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine g. Kochfrau sucht Aushilfsstelle. N. Häfnergasse 9. 268

Eine gesunde, kräftige **Schenkamme** sucht Stelle. Näh. Exped. 257

Ein fl. Mädchen vom Lande mit guten Zeugn. sucht Stelle, am liebsten in einer Küche. Näh. Schachtstr. 19, 1 St. l. 256

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. oder 15. Januar Stelle. Näh. Schachtstraße 19, 1 St. l. 256

Ein junges Mädchen, welches hi r noch nicht diente, auf der Maschine nähen, schneiden, alle Hand- und Hausarbeit versteht sucht Stelle durch **Brühl**, Kirchgasse 30. 263

Ein Mädchen f. Stelle. N. Faulbrunnenstraße 7, 2 St. 312

Ein braves Mädchen aus Kurheffen, das sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht hier Stellung. Näh. Tannusstraße 42, Parterre. 298

Ein anständiges Mädchen, 28 Jahre alt, das beinahe 4 Jahre in einer Stelle war, perfect kochen, Kleider machen, fein bügeln, auf der Maschine nähen, Weißzeug nähen, frisiren kann, sowie alle feine Hand- und Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder auch als Köchin durch **Birek's Bureau**, gr. Burgstraße 10. 319

Tüchtige Mädchen aller Branchen suchen für gleich und später Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 324

Eine feinsbürgerliche Köchin, gut empfohlen, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 324

Eine routinirte Kaffeeköchin und ein gut empfohlenes, in der Branche bewandertes Büffetmädchen empfiehlt

Ritter, Webergasse 15. 324

Personen, die gesucht werden:

Ein reinliches Monatmädchen gesucht **Tannusstraße 13**, eine Stiege hoch. 255

Es wird Jemand gesucht, um täglich 4 Eimer Wasser zu holen. Näh. „Maison Gartenfeld“ (am Ludwigsbahnhof), 1 Tr. h. 260

Ein braves, zuverlässiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, findet sofort Stellung bei Hofconditor G. A. Lehmann, große Burgstraße 10. 247

Gesucht 2 feine Hausmädchen, Hotelzimmermädchen,

Mädchen für allein d. Frau Herrmann, Marktstr. 29. 283

Ein Hausmädchen, welches etwas kochen kann, sowie ein Kindermädchen werden sofort gesucht Adolphstr. 5. Part. 305

Gesucht 2 feine Kindermädchen, 1 Hotel- und 1 Herrschaftsköchin, 2 Kellnerinnen, Mädchen für allein durch Birek, gr. Burgstraße 10. 320

Gesucht 2 gute bürgerliche Köchinnen, 3 Hausmädchen, sowie 2 Mädchen für Küchenarbeit durch Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 321

Gesucht 2 Restaurations- und 1 jüngere Hotelköchin, 1 Weißköchin in ein großes Hotel, 1 Kellnerin, sowie 1 geübte Person zu einem zweijährigen Kinde durch

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15. 324

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

4-5 Zimmer mit Zubehör (unmöblirt) für kinderlose Eheleute zu miethen gesucht, womöglich mit Stall. Offerten unter Chiffre H. R. 26 an die Exped. d. Bl. erbeten. 274

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. April eine elegante Wohnung in feiner Lage, circa 7-8 Zimmer, wenn möglich Gartenbenutzung, auf längere Zeit zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. K. 66 an die Expedition d. Bl. erbeten. 304

Angebote:

Albrechtstraße 41 ist die Bel-Etage, enthaltend 3 Zimmer, Cabinet, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Wellstr. 9. 277

Bahnhofstraße 18, 1 St. h., ist eine möblirte Mansarde zu vermieten. 326

Bleichstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April, sowie im Hinterhaus eine Mansarde an einzelne, ruhige Leute zu verm. 307

Morigstraße 46, Hinterhaus, sind zwei Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, auf 1. April zu vermieten. 288

Lehrstraße 7 ist die Parterre-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 270

Oranienstraße 14 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern u. f. w. zu vermieten. Näh. Morigstraße 9, Parterre. 280

Tannusstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. April c. zu vermieten. Einzuziehen Nachmittags von 2-4 Uhr. 287

Die Villa Parkstrasse 15 ist ganz oder getheilt sofort zu vermieten. 285

Möblirte Zimmer zu vermieten Schulberg 7, 1 St. h. 311

Eine Hochparterre-Wohnung von 5-6 Zimmern nebst allem Zubehör, in Mitte der Stadt gelegen, auf den 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 293

Ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. Zu besichtigen von 10 bis 3 Uhr Zahnstraße 3, 1 Treppe hoch. 296

Ein solider Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Friedrichstraße 31, Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 292

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Marktberichte.

Mainz, 31. Dec. (Fruchtmarkt.) Unser heutiger Markt stand seinem Vorgänger an Leblosigkeit nicht nach, indem der Besuch ebenfalls durch die Feiertage beeinflusst war. Bei schwachem Begehr blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 22 Mt. 25 Pf. bis 22 Mt. 75 Pf., 100 Kilo Korn 21 Mt. bis 21 Mt. 25 Pf., 100 Kilo Gerste 18 Mt. 25 Pf. bis 18 Mt. 75 Pf., amerikanischer Weizen 23 Mt. 25 Pf., französisches Korn 21 Mt. 50 Pf.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 1. Januar. 1. Vorstellung. 57. Vorstellung im Abonnement. Krieg im Frieden.

Aufspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schöthau.

Personen:

Heindorf, Rentier	Herr Grobeler.
Mathilde, seine Frau	Frl. Widmann.
Alta Etvös, seine Verwandte	Frl. Gastell.
Agnes, ihre Gesellschafterin	Frl. Bruckmüller.
Hentel, Stadtrath	Herr Rudolph.
Sophie, dessen Frau	Frau Rathmann.
Elia, deren Tochter	Frl. Herrmann.
von Sonnenfels, General	Herr Köchy.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Ulanen, dessen Adjutant	Herr Bed.
Graf Schäfer, Stabsarzt	Herr Bethge.
von Reif-Reifingen, Lieutenant der Infanterie	Herr Reuble.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Euben.
Franz Konnech, Wursche bei Folgen.	Herr Holland.
Martin, Diener	Herr Schneider.
Anna, Köchin	Frl. Ormay.
Kofa, Stubenmädchen	Frl. Wenzel.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Akt bei Hentel in einer Provinzialstadt. Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 2. Januar. 2. Vorstellung. 58. Vorstellung im Abonnement. Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Siehr.
Tannhäuser,	Herr Lederer.
Wolftram von Eschenbach,	Herr Philippi.
Walthar von der Vogelweide,	Herr Barbed.
Witrolf,	Herr Massen.
Heinrich der Schreiber,	Herr Rapp.
Heimar von Zweier,	Herr Klein.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Frl. Voigt.
Venus	Frau Medice-Löffler.
Ein junger Hirt	Frl. Muzell.
Erster	Frau Stengel.
Zweiter	Frl. Wenzel.
Dritter	Frau Dreier.
Vierter	Frl. Munsch.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelknechte, Edelknechte, Edelfrauen, Edelknechte, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Bacchantinnen.

Ort der Handlung im 1. Akt: Das Innere des Hirtens-Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holde (Venus) Hof hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im 2. Akt: Die Wartburg. Im 3. Akt: Thal am Fuße der Wartburg. — Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts. Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Montag, 3. Januar. 3. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Zu ermäßigten Preisen.

Kriemhild.

Tragödie in 3 Aufzügen von Adolf Wilbrandt.

Personen:

Günther, König der Burgunden	Herr Rathmann.
Gereonot,	Herr Rebe.
Giselbert, seine Brüder	Herr Reuble.
Hagen von Tronje, sein Oheim	Herr Köchy.
Volk von Alzei	Herr Klein.
Siegfried, König in Niederland	Herr Bed.
Kriemhild, Siegfried's Weib	Frl. Wolff.
Egel, König der Hunnen	Herr Bethge.
Blödel, sein Bruder	Herr Euben.
Markgraf Rüdiger von Bechelaren	Herr Rudolph.
Godelind, sein Weib	Frl. Widmann.
Dietlind, seine Tochter	Frl. Bruckmüller.
Siegstaf von Bern	Herr Dornow.
Ein burgundischer Ritter	Herr Schneider.
Ein hunnischer Ritter	Herr Winta.

Edle Frauen, Ritter, Waffentknechte und Krieger. Ein Priester, Bagen, Chorknaben, Volk. — Die Handlung spielt bei Worms und in der Eifelburg. Anfang 6, Ende 9 Uhr.

Dienstag den 4. Januar: Dinorah.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 2. Januar.

1. Symphonie-Concert des städt. Orchesters.

Programm.

1. Symphonie in D-dur (No. 5 der Ausgabe Breitkopf & Härtel) Haydn.
 2. Phaeton, symphonische Dichtung Saint-Saëns.
 3. Siegfried's Tod und Trauermarsch aus dem Musikdrama „Götterdämmerung“ Wagner.
 4. Ouverture zu Göthe's „Samont“ Beethoven.
- Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandra-Strasse 10 sind Dienstag von 3-4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mittwoch und Freitags von 6-9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465

Am Neujahrstage.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kriegerverein „Germania“. Abends 8 Uhr: Unterhaltung, Christbaum-Verloosung und Ball im „Römersaale“.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Unterhaltung, Christbaum-Verloosung und Ball im „Saalbau Schirmer“.

Morgen Sonntag den 2. Januar.

Tannus-Club. Vormittags: Feldberg-Tour. Abfahrt Morgens 6 Uhr 57 Min. mit der Hessischen Ludwigsbahn.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Vortrag des Herrn. Gotthard v. Richthofen Nachmittags 4 Uhr im „Saalbau Wendle“.

Kriegerverein „Allmannia“. Abends 8 Uhr: Christbaum-Verloosung im „Römersaale“.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Saalbau Schirmer“.

Montag den 3. Januar.

Gewerbeschule von Frau Suleite v. Egnern. Beginn eines neuen Kurses. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Cäcilien-Verein. Abends: Probe für Damen und Herren.

Gesellige Zusammenkunft der Katholiken Abends 8 Uhr in der „Restauration Hahn“, Spiegelgasse.

Schuhmacher-Zinnung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaus, Platterstraße.

Locales und Provinzielles.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 31. Dec.) Der Frau eines zu Idstein wohnenden Häfners verschwanden im Juli d. J. aus ihrer Wohnung etwa 360 Mark, welche in einem Zimmer des oberen Stockwerks aufbewahrt wurden. Der Verdacht lenkte sich sofort auf eine gegenüber wohnende Arbeiterfrau, welche am 6. Juli, dem einzigen Tage, wo das Haus der Bestohlenen verlassen gewesen war, in demselben zu thun gehabt hatte. Eine bei der Verdächtigen vorgenommene Hausdurchsuchung ergab nun zwar kein Resultat, dagegen stellte sich heraus, daß dieselbe nach dem Diebstahl für ihre Verhältnisse bedeutende Summen bezahlt habe. Es läßt sich aber hinwider nicht behaupten, daß die Angabe der Beschuldigten, sie habe diese Zahlungen von Craparnissen geleistet, absolut unwahr sein muß, und es erfolgt daher Freisprechung wegen mangelnden Beweises.

* (Auszeichnung.) Se. Maj. der Kaiser hat dem Königl. Kammermusiker Herrn Reinhardt hier selbst, welcher vom heutigen Tage ab in den Ruhestand tritt, den Königl. Kronenorden vierter Classe verliehen.

* (Firmen-Register.) Erlöschen sind die hiesigen Firmen „Fr. Ede Lassee“, „W. Müller“ und „W. Thaler“.

KB (Veterinärpolizeiliches.) Der §. 49 des Vieheschutzgesetzes von 1875 enthält die Vorschrift, daß die Tödtung aller derjenigen Hunde polizeilich anzuordnen sei, hinsichtlich welcher die begründete Befürchtung vorliegt, daß sie von einem kranken Thiere gebissen oder mit demselben in solche Berührung gekommen sind, daß der Verdacht der Ansteckung begründet erscheint. Einzelne Polizeibehörden haben diese Vorschrift so aufgefaßt, als ob die Tödtung gebissener Hunde nur angeordnet werden dürfte, wenn die Tollwuth des Hundes, der gebissen hat, unzweifelhaft festgestellt ist. Nach einem Ministerial-Erlaß entspricht diese Auffassung nicht dem Sinne der Vorschrift, welche die Tödtung aller Hunde bezweckt, die muthmaßlich der Ansteckung ausgesetzt gewesen sind, und sind deshalb zur Verhütung der weiteren Verbreitung der in neuerer Zeit in einigen Bezirken häufiger aufgetretenen Tollwuth die Polizeibehörden angewiesen worden, die Tödtung der gebissenen u. Hunde auch dann anzuordnen, wenn bei der Section des beißenen Hundes zwar die Tollwuth nicht unzweifelhaft festgestellt werden konnte, aber nach der Erklärung des Thierarztes sich doch der bringende Verdacht dieser Seuche ergeben hatte.

* (Immobilien-Geschäft.) Im Monat December v. J. sind hier freiwillig fünf Häuser verkauft und dafür zusammen 365,000 Mark erlöst worden. Der höchste Kaufpreis betrug 118,000 Mark, der niedrigste 85,000 Mark.

* (Einbruch.) Aus einem an der Karstraße belegenen Eiskeller wurden von Mittwoch auf Donnerstag Nacht mittelst Einbruchs verschiedene gefüllte Schinken, Bauchlappen und Rauchfleisch, aus einem daneben liegenden Fleischkeller eine Portie Cervelatwurst gestohlen.

* (Epidemie.) Wie die „Kasseler Zeitung“ aus Hofgeismar vom 29. December vernimmt, ist bei dem hier garnisontirenden Rheinischen Dragoner-Regiment der Typhus ausgebrochen, welcher bereits einen so großen Umfang genommen hat, daß das Lazareth von Typhuskranken ziemlich befüllt ist. Die Dislocirung des vorgedachten Regiments ist nunmehr bestimmt für Anfang März nächsten Jahres ins Auge gefaßt worden, und zwar nicht, wie ursprünglich beabsichtigt wurde, nach Hanau, sondern nach Metz a. d. L.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

* (Ein schrecklicher Unglücksfall) trug sich am Tage vor Weihnachten in Grenzhausen zu und hat einer dortigen Familie traurige Festtage bereitet. Eine junge Frau von 29 Jahren, Mutter zweier Kinder von 2 Jahren und 7 Wochen, begab sich in ein Ladengeschäft, um für ihre Kleinen einige Weihnachtsbäckchen zu kaufen. Vor dem Ladenthüre stehend, stürzte dieselbe plötzlich, von einer Kugel ins Herz getroffen, mit dem Aufschrei: „Ich bin verloren!“ zusammen und gab alsbald den Geist auf. Ein 17jähriger Bursche, der sich gleichzeitig im Laden befand und dem man einen Revolver zum Kauf angeboten, von dem Niemand wußte, daß er geladen, hatte beim Befehen der Waffe dieselbe losgebrückt; die darin befindliche Kugel hat die ar. Ladenthüre stehende Frau tödtlich getroffen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon]). Neu ausgestellt: „Vor dem Babel“ von Hofmaler J. Grund in Baden-Baden, „Norwegischer Fjord“ von A. Normann in Düsseldorf, „Goldfisch und Fasanhenne“ von A. Hesselberg in München, „Am Hafen in Ostende“ von Prof. J. Weber in Brüssel, „Im Schlosspark“ von E. Palm in Berlin, „Holländische Küste“ von Prof. B. Beller in Weimar, „Beim Antiquar“ von L. Merk in Berlin, „Beim Fischer Michel in Bassenhofen am Starnberger See“ von D. Heinich in München, „Im Hirschart“ (Nachlandschaft) von Robert Danz in Weimar, Alexander Liezen-Mayer's Original-Cartons zu Göthe's „Faust“ bleiben nur noch kurze Zeit ausgestellt.

— (Reperitoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 9. Januar.) Dienstag den 4. Jan.: „Dinorah“. Mittwoch den 5.: „Gräfin Lea“. Donnerstag den 6.: „Weiße Dame“. Samstag den 8. (a. G.): „Der Leibarzt“. Sonntag den 9.: „Die Meisterfänger“.

* (Richard Wagner's Nibelungen-Tetralogie in London) ... das ist die jüngste Theater-Überräuschung. Aus Leipzig wird dem „B. Z.“ von befreundeter Seite telegraphisch gemeldet: „Maurice Strakos hat mit Herrn Angelo Neumann, Opern-Director des Stadttheaters in Leipzig, ein Uebereinkommen getroffen, nach welchem der Ring des Nibelungen in der nächsten Saison in London zur Aufführung gelangen wird. Bei diesen Aufführungen werden die ersten Gesangsgrößen Deutschlands vertreten sein. Der Dichter-Componist hat seine Genehmigung zu diesem Vertrage von der Bedingung abhängig gemacht, daß Opern-Director Neumann die Inszenirung in London persönlich leitet und Capellmeister Anton Seidl die Leitung des Orchesters behält. Die Aufführungen werden unter Richard Wagner's persönlicher Anwesenheit stattfinden.“

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser.) Die „Prov.-Corresp.“ schreibt: „Unser Kaiser, welcher in wenigen Tagen (abgesehen von der Regentenschaft) das zwanzigste Jahr seiner reich gelegenen Regierung vollendet, hat in der vorigen Woche neben den regelmäßigen Arbeiten den Vortrag des Kriegsministers entgegengenommen. Das Weihnachtsfest ist im Kreise des königlichen Hauses in hergebrachter Weise begangen worden.“

* (Die Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Strelitz) ist am 30. Dec. Früh, 86 Jahre alt, in Strelitz gestorben. Großherzogin Marie Wilhelmine Friederike war geboren am 21. Januar 1796 als Tochter des Landgrafen Friedrich zu Hessen-Kassel, vermählte sich am 12. August 1817 mit Großherzog Georg Friedrich Karl Joseph und war Wittwe seit 6. September 1860.

* (Der König und die Königin von Württemberg) sind in Cannes (Südfrankreich) zu längerem Aufenthalte angekommen.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Belgeschäfts.) Aus Berlin, 27. Dec., schreibt man: „Welche bedeutenden Verluste die gelinde Witterung in der Weihnachtszeit für die Saison-Geschäfte mit sich bringt, davon liefert das Belgeschäfts den besten Beweis. Der Umdenksatz dieser Branche im December wird nicht unter 100,000 Mark angeschlagen. Die Magazine sind mit Waarenvorräthen reich garnirt, sehen aber keine Käufer.“

Vermischtes.

* (Katholisches.) Aus Grefeld wird gemeldet, daß der Oberpräsident der Rheinprovinz dem mit der Katholiken-Gemeinde getroffenen Abkommen bezüglich der Stephanskirche seine Einwilligung erteilt hat.

* (Schiff gestrandet.) Aus Kiel kommt die Meldung, daß das deutsche Postdampfschiff „Kronprinz Friedrich Wilhelm“ am Mittwoch Abend bei starkem Nebel außerhalb Korsör gestrandet ist. Passagiere, Mannschaft und Post wurden glücklich gerettet.

— (Reichen der Zeit.) In einem der Säle des Pariser Pfandbanques liest man die Inschrift: „Auf Aluminium-Gebisse wird nichts geliehen.“

— (Scene vor den Geschworenen.) Präsident: „Was wollten Sie denn mit dem gestohlenen Gegenstande anfangen?“ — Angeklagter mit lächerlicher Stimme: „Ihnen, Herr Präsident, ein Weihnachtsgeschenk machen, denn ich habe so oft die Ehre, Sie zu sehen, daß ich glaubte, Ihnen dieselbe Aufmerksamkeit schuldig zu sein.“

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämmtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche u.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

189

Kriegerverein „Germania“.

Samstag (Neujahrstag) den 1. Januar 1881 Abends 7 1/2 Uhr
findet unsere

Christbaum-Verloosung

mit

Abend-Unterhaltung und Ball
im Römerversaal statt.

Mitglieder haben freien Zutritt.

Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 1 Mark (Damen frei).

Karten für Nichtmitglieder sind zu haben bei den Herren
Emil Rumpf, Webergasse 40, Carl Hassler, Lang-
gasse 8, Heinrich Becker, Kirchgasse 8, sowie Abends
an der Cassé.

Der Vorstand.

Freiwillige Gaben zur Verloosung nehmen oben-
genannte Herren freundlichst entgegen.

96

Kriegerverein „Allemannia“.

Sonntag den 2. Januar l. J., Abends 8 Uhr an-
fangend, findet unsere Christbaum-Verloosung mit
darauffolgendem Ball im „Römerversaal“ statt, zu welcher
Freunde und Gönner unseres Vereins freundlichst eingeladen sind.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder nebst einer Dame 1 Mk.,
Mitglieder nebst einer Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg.

Karten sind zu haben im Vereinslokale „Müderhöhle“ und
Abends an der Cassé.

Der Vorstand. 64

Männergesangverein Concordia.

Sonntag den 2. Januar 1881 Abends 8 Uhr:

Concert & Ball

in den Räumen des 260

Saalbau Schirmer.

Karten à 1 Mk., eine Dame frei, jede fernere Dame 50 Pfg.
sind bei Herrn L. Stemmler, Goldgasse 2, sowie Abends
an der Cassé zu haben.

Wir laden die Freunde und Gönner unseres Vereins zum
zahlreichen Besuche freundlichst ein.

Der Vorstand.

Turnverein.

Sonntag den 2. Januar Nachmittags 4 Uhr:
Tanzkränzchen auf der „Dietenmühle“, wozu unsere
verehrlichen Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand. 193

Dr. Thilenius, homöop. Arzt, Sprechstunden von
3—4 Uhr Emmerstraße 13. 14639

Pianino, neu, hochlegant, ausgezeichnet im Ton, sofort
zu verkaufen. Näheres Expedition. 14917

Salon-Garnitur, dunkelroth, in Mahagoni geschnitten, und
ein Stuhlflügel zu verkaufen Adolphstraße 10. Part. 205

Gebrauchte Mistbeefenster, event. auch Rahmen werden
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter V. 11 bis
Januar an die Expedition d. Bl. erbitten. 186

Einladung.

Vortrag

über „Zeitgemäße christliche Wahrheiten — Gegen-
wart und Zukunft der Kirche“ Sonntag Nachmittags
4 Uhr im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße 19.

Eintritt frei für Jedermann.

13555

Gotthard Frhr. v. Riechthofen.

Ballfränzchen

im „Saalbau Lendle“.

Sonntag den 2. Januar Abends 8 Uhr findet zum
Schlusse des I. Kurses ein Ballfränzchen statt. Ich lade
hierzu meine jetzigen und früheren Schüler, sowie deren ver-
ehrten Eltern ergebenst ein.

34

P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.

Institut für Tanzunterricht & Anstandslehre.

Mein II. Kursus beginnt Anfangs dieses
Monats. Anmeldungen zur Betheiligung beliebe man in
meiner Wohnung Luisenstraße 43 abzugeben.

34

P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Heute, am 1., sowie morgen, am 2. Januar: Tanz-
vergnügen, wozu ergebenst einladet A. Köhler. 252

Hassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfiehlt ein gutes Glas Bier.

14627

Leopold Wagner.

Restauration „zum Mohren“,

Neugasse 15,

Neugasse 15,

empfiehlt stets guten Mittagstisch zu 1 Mk. in und außer
dem Hause; sodann errichte vom 1. Januar ab außerdem noch
einen Mittagstisch zu 80 Pfg. in und außer dem Hause,
im Abonnement billiger. 101

Auringen.

Meinen Freunden und Bekannten die freundliche Anzeige,
daß heute Samstag den 1. Januar die Einweihung
des neu decorirten Kaisersaales stattfindet.

156

Fr. St.

Zum Sylvester!

Frösche, Schwärmer, Cracern u. bei

140

G. M. Rösch, Webergasse 46.

1/2 Platz 1. Rauggalerie abzugeben. Näh. bei Conditore
Wagner, große Burgstraße 6. 15325

Ein gut erhaltener Artillerie-Uniformrock zu kaufen
gesucht Hirschgraben 16, 2 Tr. 194

Gut gearbeitete Kanape's und Matratzen billig zu haben
Hersstraße 23. 15809

Zweithürige Kleiderschränke und Kommoden billig zu
verkaufen Römerberg 32. 15609

Holzversteigerung.

Montag den 3. Januar 1881, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in den fiskalischen Walddistrikten **Lauter No. 67 und 76, sowie Hirschgasse No. 71 und 74, Schutzbezirk Hahn,** folgende Holzsortimente zur öffentlichen Versteigerung, nämlich:

- 27 rothtannene Bauholzstämmen von 25,22 Ftm., darunter 1 Stamm von 3,14 Ftm.,
- 10 Stangen I. Klasse, 50 St. II. Kl., 160 St. III. Kl., 75 St. IV. Kl., zu Gerüststangen, Leiterbäumen, Hopfenstangen u. s. w. geeignet,
- 1 Rmtr. tieferes Scheitholz,
- 127 desgl. Brühlholz,
- 4000 Stück desgl. Wellen,
- 8 Rmtr. Nadelstockholz.

Auf Verlangen wird den Steigerern Credit bis zum 1. September 1881 bewilligt. Der Anfang wird mit den Baustämmen im Distrikt Lauter (auf der Eisernen Hand) gemacht. Das Holz liegt bequem zur Abfahrt.

Jasanerie, den 24. December 1880.

Der Königliche Oberförster.
Flindt.

234

Befanntmachung.

Dienstag den 11. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr wollen Herr Bernhard Goldschmidt von hier, als Bevollmächtigter der Jacob Levi Eheleute in Amerika, und die Adolf Maas Eheleute von hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) aus No. 7837 und 7838 des Lagerbuchs, 87 Ruthen 10 Schuh oder 21 Ar 77,50 Q.-M. und 72 Ruthen 60 Schuh oder 18 Ar 15 Q.-M. Acker, jetzt Bauplätze an der Sonnenbergerstraße zwischen Major Gustav von Elpons und Louis Gratweil,
- 2) No. 7839 des Lagerbuchs, 1 Morgen 51 Ruthen 7 Schuh oder 37 Ar 76,75 Q.-M. Acker „Sonnenberg“ 2r Gew. zwischen Jacob Levi und Adolf Maas beiderseits,
- 3) No. 7840 des Lagerbuchs, 76 Ruthen 89 Schuh oder 19 Ar 22,25 Q.-M. Acker „Sonnenberg“ 2r Gew. zwischen Jacob Levi und Adolf Maas einer- und Dr. Arnold Pagenstecher anderseits,

in dem Rathhaussaale, Marktstraße 16 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, 23. December 1880. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

H. Weyer's 1878. Patent 1878.

feuer- und diebesficherer Kassenschränke.

Electrische Sicherung gegen Aufbruch der Schlösser, gegen Anbohren und gegen jedes Verrücken der Kasse.

Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschliffenem Falz und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brecheisen, Meißel oder Keil.

Neues, selbstconstruirtes Sicherheitschloß mit leicht verstellbarem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie combinirtes Brama-Chubb u.

14626 **Hch. Weyer, Schwalbacherstr. 30.**

Die Holz- & Kohlenhandlung von L. Höhn,
H. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt beste Ruhrkohlen in allen Sorten, sowie Annachholz, Scheitholz und Kohlen zum billigsten Tagespreise. 9586

Nachtstühle, geruchlos, patentirt, wieder vorrätig bei
15122 **W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.**

Große Möbel-Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 4. Januar, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden auf Veranlassung der Fräulein **E. H. und A. Köppe in dem Saale Michelsberg No. 22**

folgende sehr gut erhaltene Möbel durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert:

Eine hochfeine, gestochene Plüschgarnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, eine grüne Ripsgarnitur, 1 Chaise longue, 2 Sopha's in Damast und türk. Stoffe nebst Sessel, 4 complete französische Betten, sowie einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Korbhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten und Kissen, 1 Büffet mit weißer Marmorplatte, 1 Patent-Auszichtstisch mit Löwenfüßen, 12 Speisestühle, 2 Speiseshränke, 1 großer ächter Brüsseler Teppich in türkischer Farbe, 2 Plüsch- und 2 Tapissier-Teppiche, Bettvorlagen, Bettkissen, 1 großer Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Verticow, 1 Secretär, 1 Bücherschrank, verschiedene Kleiderschränke in Kirschbaum, Tannen und Mahagoni, 1 Schreibkommode, 3- und 4-schubladige Kommoden, Ripptische und Figuren, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, Waschtische, Nachtschränke mit und ohne Marmorplatten, Kleiderstöße, Handtuchhalter, 1 Schreibtisch, ovale und eckige Tische, 2 ovale und 2 Pfeiler-Spiegel, Oelgemälde und diverse andere Bilder, verschiedene Rohrstühle, 1 Schreibpult, Vorhänge, Rouleaux, Weiszeug, Kleidungsstücke, Uhren, 1 vollständige Kücheneinrichtung u. s. w.

Bemerkt wird noch, daß sämtliche Gegenstände zu jedem annehmbaren Preise zugeschlagen werden.

Jacob Martini,
Auctionator.

278

Für sparame Hausfrauen.

Es verdient die Aufmerksamkeit jeder Hausfrau, daß es gegenwärtig gelungen ist, verbläute Kleidungsstücke aller Art, ferner **seidene Bänder, Wollgarn, Leinen und Baumwolle** auf die leichteste und billigste Weise aufzufärben (ein Frauenkleid schön und acht aufzufärben kostet circa 50—75 Pf.) und ist dies im kleinsten Haushalte leicht ausführbar.

Sämmtliche Farben sind giftfrei und in allen gangbaren Nuancen in Päckchen à 10 und 25 Pf. zu haben.

Grün zum Färben von Gräsern und Moos, ferner Pulver zur Herstellung von Schreib- und Sactographentinten in Päckchen à 10 und 25 Pf.

Droguerie **Wilh. Simon,**
große Burgstraße 8.

14130

Niederlage der Treibriemen-Fabrik

von

11324

Theodor Korn, Bockenheim,

bei

Wilhelm Simon, große Burgstraße 8

An- und Verkauf

von getragenen Kleidern, Möbel u. dgl. zu bekannt realen Preisen von **A. Görlach, Meßgergasse 27.** 14427

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
4041 **Harzheim, Meßgergasse 20.**

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.
zu den höchsten Preisen. **F. Brademann, Michelsberg 7.** 4072

Nur allein ächt, wenn die hier beige druckte Schuhmarke auf den Etiketten steht.

Huste-Nicht

222

Malz-Extract und Caramellen
von L. H. Pietsch & Co., Breslau. *)

Unsere Fabrikate verdanken ihre wunderbaren Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer kräftigen Bestandtheile und sind die anerkannt vorzüglichsten diätetischen Haus-Genuss-Mittel bei Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung der Athmungs-Organe und entzündlichen Zuständen der Schleimhäute der Lungen, Luftröhren und des Kehlkopfes und bei allgemeiner Schwäche. Jeder Husten kann höchst gefährlich werden. Ein vernachlässigter Husten kann der Keim von Nebeln werden, welche in ihrer Entwicklung das Leben bedrohen. Wir machen darauf aufmerksam, daß unsere Fabrikate ärztlich geprüft und empfohlen sind.

*) Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel, Tannusstraße, in Biebrich bei A. Vigener, Hof-Apothete, à Flasche Mk. 1, 1.75, 2.50. à Beutel 30 und 50 Pf.



Die Erzeugnisse der
Königl. Preuss. u. Kais. Oesterreich.
Hof-Chocolade-Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck in Köln

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau & Wien,

verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- und 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Mark (Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.

21 goldene, silberne u. bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Buttets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

In Wiesbaden bei Frl. M. Eiselé, Herren C. Böppler, A. Brunnenwasser, A. Cratz, Hoflieferant Aug. Engel, M. Foreit, Conditor Carl Kröber, J. C. Keiper, A. H. Linnenkohl, Gg. Mades, J. Rapp, Conditor E. Rücker, Hoflieferant A. Schirg, Hoflieferant A. Schirmer, Fr. Strasburger, F. Urban & Co., und H. J. Viehoever. 206

Wegen Verlegung unserer Schaumwein-Fabrik nach Biebrich verkaufen wir bis dahin unsere diversen deutschen Schaumweine von Mk. 1.80, vorzügliche Façon von Mk. 2, soufflirte Asti-Weine (Muscateller) von Mk. 2.50 und soufflirte Bordeaux-Weine von Mk. 3 an; stille Johannisberger Cabinet, Chateau-Margeaux u. von Mk. 4.50 und mittlere Bordeaux-Weine von Mk. 3.30 an. Versandt nach auswärts auf Wunsch. Detail-Verkauf bei Herrn Korthauer, Nerostraße. 1916

Gebrüder Ebray, Rosenstraße 3.
Arvelatwurft per Pfd. 1.20 Mk. bei Joh. Hetzel. 15130

St. Medicinal-Leberthran in Flaschen und ausgemessen empfiehlt
Willh. Simon, Droguenhandlung,
14403 große Burgrasse 8.

Keppel & Müller, Antiquariat,
19 Kirchgasse 19. 9391

Lager von Büchern aus allen Gebieten der Literatur.
Ankauf einzelner Werke und ganzer Bibliotheken.

Johannette Mildner, Mühlgasse 11,
ertheilt Unterricht im Nähen und Zuschneiden von Damenkleidern nach praktischer Methode. 15561

Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
187 W. Hack, Hofnagasse 9.

Plissé wird gelegt. Näheres Albrechtstraße 37
Barterre 11878

Alle Maschinen-Nähereien werden zu 2 Pfg. per Meter angefertigt. Näh. Walramstraße 25 a, 3. Stod. 14908

Ankauf von getragenen Kleidern, Möbel, Betten, Weißzeug, Uhren, Gold und Silber, städt. Pfandscheinen u. zu den höchsten Preisen.
Adam Bender, 15564
11 Ellenbogengasse 11.

Ankauf von getragenen Kleidern und Möbel bei W. Münz, Nebengasse 30. 4026

Ankauf von Wein- und Bierflaschen Faulbrunnenstraße 7. 15212

Auszüge vermittelt Federwagen unter Garantie werden übernommen Kirchgasse 29. 88

Rodergruber

Braunkohlen-Briquettes

(staatl. preisgekrönt),

aus schwefelfreier, vollständig getrockneter Braunkohle hergestellt, daher geruchlos, sind für Küche und Zimmer das reinlichste und bei richtigem Gebrauche erfahrungsmäßig angenehmste und sparsamste Brennmaterial.

Empfehle dieselben bestens. Rundschreiben und Preislisten gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15.
Zur gefl. Beachtung. Die ächten Rod. Briquettes sind mit dem Zeichen G. R. versehen. 14697

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
8916 Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Ofenhefen und Puhen besorgt A. Buschung,
Morikstraße 9, Mittelbau. 6487

Bitz, Ofenhefen u. Puhen, wohnt Steingasse 16. 11473

Grüne, geschackte, gelbe Parzer Kanarienvögel (Männchen und Weibchen) billig zu verk. Hirschgraben 9, 1 St. 6730

Parzer Kanarien, vorzügliche Sänger, billig abzugeben Langgasse 45. 14112

Parzer Kanarienvögel billig zu verk. Heleneustr. 11. 10217

Unterzeichneter empfiehlt sich im Privatschlachten.
12770 Ferd. Bender, Walramstraße 19.

Ein 7 Monate alter, gelehriger, weißer Pudel ist billig zu verkaufen bei Urban, Emserstraße 38 a. 15142

Eine Vogelheide mit 3 Kanarienvögeln billig zu verkaufen Kirchgasse 4 im Laden. 76

Restauration zum weissen Lamm

am Markt.

Sylvesterabend und Neujahrstag:



Bockbier

(Branerei „Bierstadter Felsenkeller“)

zu gewöhnlichem Preis.

NB. Bestellungen auf Bockbier in Flaschen bitte rechtzeitig zu machen, da Vorrath nicht zu groß.

159

L. Meinhardt.

Arac-, Rum-, Ananas-, Vanille- und
Burgunder-Punsch-Essenzen,

sowie

Arac, Rum und Cognac

in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt

112 J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Cognac, Rum und Punsch-Essenzen

in ganzen und halben Flaschen billigt bei

213 Günther Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Arac-, Rum- und Ananas-Punsch-
Essenzen, sowie Arac, Rum und
Cognac empfiehlt in div. Sorten

1

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Punscheffenzen

von den ersten Firmen

C. Baeppler,

empfiehlt

142

Adelheidsstraße 18, Ecke der Adolfsallee.

Vorzügliches Flaschenbier

per Flasche 20 Pfg.

bei 10 Flaschen (frei in's Haus) . . . 19 "

Recht Bayerisch per Flasche 22 Pfg., bei
10 Flaschen 20 Pfg.

Ausgezeichneten Fischwein

per Flasche 52 Pfg.

bei 10 Flaschen (frei in's Haus) . . . 50 "

11038

Wilh. Dietz, Moritzstraße 12.

Das Bier-Exportgeschäft

von Wilhelm Michel, Wellritzstraße 17

in Wiesbaden,

empfiehlt:

1) Aechtes bayerisches Exportbier aus der gräflich
Pückler-Limpurg'schen Brauerei bei Nürnberg, sowie
2) erste Qualität Mainzer Actienbier in Flaschen und
Gebinden. 77

Prima Holl. Voll-Häringe

per Stück 5 und 6 Pfg. im Magazin von Fr. Lotz,
Friedrichstraße 37 (Eingang Thorweg). 114

Ziehung 13., 14. und 15. Januar.

Cölnner Dombau-Loose

incl. franco Zusendung der Gewinnliste à Mt. 3.50.

In Partien hoher Rabatt.

Preussische Schleswig-Holsteiner Lotterie,

25,000 Loose, 6250 Gewinne.

4tes Loos gewinnt. Loose 2r Classe incl. Gewinnliste

Mt. 2.35, alle 7 Classen 16 1/2 Mark.

14591

A. Eulenberg, Hauptcolporteur,
Eibfeld.

Marktplatz 6, zum „Chinesen“,

Weinen

Rasir-, Frisir- & Haarschneide- Salon

bringe ich bei aufmerksamer und feiner Bedienung
in empfehlende Erinnerung.

Abonnement in und außer dem Hause.

Hochachtungsvoll

Adolph Birek.

15580

Marktplatz 6, zum „Chinesen“,

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers
unter Leitung der Administration der König Wil-
helms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heil-
kraft gegen die Leiden der Respirations- und Ver-
dauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit
Controle-Streifen vorrätig:

In Wiesbaden in der Amts-Apotheke von
C. Schellenberg. 206

Engros-Versand: Magazin der Emser Felsen-
quellen in Cöln.

Frische Ostender

A u s t e r n

soeben wieder eingetroffen bei

Franz Blank,

15608

Bahnhofstrasse.

Frische Schellfische

empfiehlt

C. Baeppler,

230

Adelheidsstraße 18, Ecke der Adolfsallee.

Kieler Bückinge per Stück 10 Pf.,

Holländer Bratbückinge " " 10 "

Rollmöpfe " " 10 "

Katerhäringe, fkt. marinirt mit Capern " " 15 "

russ. Sardinen,

Ia Emmenthaler Käse,

Ia Rahmkäse,

sowie täglich frisches Commisbrot zum Essen und trockenes

zum Füttern zu haben bei

Martin Lemp,

171

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

H. Matthes jr., Klaviermacher, Häfnergasse 3.

Ausgezeichnete **Pianino's** aus renommierten Fabriken. **Stimmungen und Reparaturen** werden pünktlichst ausgeführt. 734

B. Pohl, 30 Webergasse 30,

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz,**
empfehlte ihr reichhaltiges Lager **vorzüglicher Flügel und Pianinos**

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,
zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Verleihinstitut.**

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Taunusstraße No. 25, Wolff & Co., Taunusstraße No. 25,

nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.
(Verkauf & Miete.) (Verleihinstitut.)

Leihbibliothek. 13616

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete.) 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Verleihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
45 **K. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von **E. Bechstein** und **B. Biese** u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4014

Georg. Technikum Buxtehude
(v. Hamburg.) Baugewerk-, Mühlen- und Maschinenbau, Tischler-, Maler- u. Architekturschule. Hölzl, Meister u. Dipl.-Ing. Programme gratis b. d. Dir. Hiltenskofer.

308

(H. a 1585/8.)

Corsetten, Brantschleier & Brantschleiertüll

in großer Auswahl frisch eingetroffen.
15292 **G. Bouteiller, Marktstraße 13.**

Robes.

Den geehrten Damen meiner Kundenschaft zur Nachricht, daß sich mein Geschäft **Albrechtstraße 29, 2. Etage,** befindet. **Ball-, Gesellschafts-, Promenaden- & Haus-Toiletten** werden nach neuesten Pariser, sowie deutschen Moden zu mäßigen Preisen angefertigt. 18

E. Wiebking.

Kleider, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden auf's Schönste und Billigste angefertigt. Näheres **Walramstraße No. 25a im Stock.** 14907

Ein geübter **Pianist** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Vereinen zur Abhaltung von „**Kränzchen**“, auf Verlangen auch mit **Violinbegleitung.** Näheres **Quersstraße 2.** 122

Eine geübte **Schneiderin** empfiehlt sich im Anfertigen von **Kleidern** aller Art in und außer dem Hause. Näheres bei **Frau Humann, Moritzstraße 1, 3 Treppen hoch.** 40

Eine bestrenommierte deutsche **Lebens-Versicherungsgesellschaft** auf Gegenseitigkeit sucht in **Wiesbaden** geeignete 336

Vertreter.

Solche, die in besserstürzten Kreisen verkehren, haben durch Uebnahme und Betreiben dieser Agentur gute Gelegenheit zu ansehnlichem Verdienste. Gef. Offerten werden unter Chiffre **R. 110 postlagernd Frankfurt a. M.** erbeten. (254/XII.)

Unterricht.

Ein dafür qualifizierter **Lehrer** wünscht von Neujahr ab in einer Familie in **allen Gymnasialfächern Unterricht** oder **Nachhilfe** zu erteilen. Mögliche Erfolge gesichert. Näheres in der Expedition d. Bl. 88

Gesucht

ein **Primaner**, welcher einem **Sertaner** des **Gesehrten-Gymnasiums** jeden Tag bei den häuslichen Arbeiten hilft. Offerten unter **G. A. 16** besorgt die Exped. d. Bl. 13

Französische, englische und italienische Stunden erteilt von einem geprüften Lehrer. Näh. „**Pariser Hof**“. 146

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, 2. Etage. 4054

Privat-Unterricht in der **englischen Sprache** wird erteilt **Taunusstraße 18, Parterre.** 7293

Immobilien, Capitalien etc

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein solventer Käufer sucht ein **kleineres Haus** mit guten Kellern, größerem Garten und Hofraum zu kaufen. Offerten mit Preisangabe u. sub **J. K. N.** beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 231

Brachtvolle Villen.

mit großen Gärten, nahe dem **Curhause**, sowie im **Nerothal** zu verkaufen. N. bei **Ch. Falck, Wilhelmstr. 40.** 12317

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermietten.

Näh. auf dem **Baubureau Dranienstraße 23.** 13192

Haus, Adelheidstraße, Südbau sehr rentabel, günstiger Kauf; **Herrschaftshaus, 3 Etagen**, feinste Lage mit Stallung; **desgleichen** mit großem Garten, wegzugshalber; **Häuser** mit Gärten von 20,000 Mk. an; **Landhäuser** von 20,000 Mark an bis zu den höchsten Preisen; **Häuser** für Ladengeschäfte und Handwerker nach Wunsch durch das **Immobilien-Bureau von J. Imand, Weißstraße 2.** Kostenfreie Mittheilung. 125

Das Haus Parkstraße No. 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Schenck** (Schillerplatz 4). 11643

Haus Selenustraße 9 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer. 15153

Die **Villa Mainzerstraße 5** ist zu verkaufen. Bei dem bevorstehenden Ausbau der Rheinstraße empfiehlt sich diese Befestigung wegen der drei Baupläze, die daraus gebildet werden können, zur Speculation. Näh. Exped. 9333

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. **Adelhaidsstraße 33 in Wiesbaden.** 2560

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 4047

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 4053

In **Limburg a. d. L.** ist ein altrenommiertes Gasthaus mit starker Bäckerei, sehr frequenter Wirtschaft und starkem Logis mit gutem Inventar, worunter 14 gute Betten, für ca. 30,000 Mark unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen durch **J. Imand, Weilsstraße 2.** 125

Geschäft, rent., weg. Umbau bil. z. verk. Näh. Exped. 13696

Ein gangbares **Spezerei-Geschäft** ist Familienverhältnisse halber sehr günstig zu verkaufen. Näh. Exped. 90

Zu verkaufen drei **Baupläze** an der Kapellenstraße hier. Näheres in dem Baubureau von **Euler & Koppen, Friedrichstraße 38.** 9398

Capital-Anlagen jeder Größe, 4 1/2 und 5 pCt., mit billigster Berechnung (für Capitalisten kostenfrei).

J. Imand, Weilsstraße 2. 125

7500 Mark Mündelgelder sind auszuliehen. N. Exp. 14434

27,000 Mark zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek mit zweifacher gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921

Geld auf alle Werthgegenstände leiht **Kaiser, Grabenstraße 24.** 15345

300,000 Mark à 4 1/2 % auf erste Hypothek auch getheilt auszuliehen. Näh. Exped. 15576

10,000 Mark sind gleich auf 1. Hypothek auszuliehen. Näheres Expedition. 14807

Zwei erste Hypotheken zu je 25,000 Mk. auf 1. Jan. oder 1. April 1881 gesucht. Offerten unter J. K. sind bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14300

30—35,000 Mark zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek zum 1. April gesucht. Zwischenhändler verboten. Näheres in der Expedition d. Bl. 15392

8000 Mark auf gute 2. Hypothek per 1. April oder auch später zu leihen gesucht. Offerten unter J. A. 105 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15098

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern von Wäsche und Kleibern. Näh. kleine Schwalbacherstraße 5. 188

Stellen suchen: Mädchen aller Branchen, Köchinnen, feinere Hausmädchen, Kindermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche, welche bürgerlich kochen können, als Mädchen allein d. Frau Schug, Weberg. 37. 15533

Ein junges, tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf 1. oder 15. Januar als Zimmermädchen. Näheres bei Moritz Mollier, Langgasse 17. 123

Ein erfahrener, solider Gärtner

sucht Herrschaftsstelle gleich oder später hier oder auswärts. Näheres in der Expedition d. Bl. 15586

Personen, die gesucht werden:

Gesucht sofort ein besseres Kindermädchen, das auch serviren u. sonstige Hausarbeiten verrichten kann. N. Adolphstr. 7, I. 218

Ein tüchtiges Mädchen wird nach auswärts (Bayreuth) sofort gesucht. Näheres Taunusstraße 17, 2 Treppen hoch. 226

Gesucht eine erfahrene Erzieherin, in Sprachen und Musik bewandert. Nur solche mit guten Empfehlungen wollen ihre Offerten unter A. B. 102 bei der Exped. d. Bl. abgeben. 92

Ein Mädchen, welches im Spezereigeschäft erfahren ist, wird gesucht. Näheres Expedition. 157

Ein gewandtes Hausmädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht **Rheinstraße 44.** 154

Gesucht Mädchen aller Branchen, Haus-, Küchen- und feinere Hausmädchen und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Webergasse 37. 15532

Tüchtige Colporteurs und Abonnenten-Sammler gesucht. N. Lehrstraße 23, 1 Tr., von 9—10 Uhr Vorm. 183

Ein ordentlicher Bursche, welcher gut fahren kann und den Ackerbau versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 240

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht. Näh. Exped. 94

Ein **Schweizer** sofort gesucht Adolphstraße 1. 15660

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Einige unmöblirte Zimmer oder kleine Wohnung (nach der Straße), nächst der Staatsbahn, von einem einzelnen Herrn gesucht. Gefällige Offerten nebst Preisangabe incl. Bedienung unter Z. O. W. 1 besorgt die Expedition d. Bl. 221

Gesucht

in guter Gegend, nicht zu weit von den Bahnen, ein geräumiges Parterre oder ersten Stock, enthaltend 4 Zimmer und Zubehör, nebst 4 Parterreräumen im Hinterhause für ein Engros-Geschäft. Offerten sub P. 18 besorgt die Exped. d. Bl. 133

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. April oder auch früher eine elegante Wohnung in feiner Lage, circa 6—8 Räume, auf längere Zeit gesucht. Offerten unter A. C. an die Expedition d. Bl. erbeten. 203

Gesucht auf 1. April für drei erwachsene Personen eine Wohnung von wenigstens 6 Zimmern mit Gas- und Wasserleitung in einem der südlichen Stadttheile. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre A. W. 57 an die Expedition d. Bl. erbeten. 100

Zum 1. April 1881 wird eine Wohnung von 7 Stuben nebst Zubehör gesucht. Anerbietungen mit Preisangabe unter Chiffre E. S. 70 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15145

Angebote:

Adelhaidsstraße 59 ist die Bel.-Etage auf sogleich zu vermieten. Näheres Zahnstraße 3. 7230

Adlerstraße 3 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 110

Kleine Burgstraße 8, Theater und dem Curhause, ist ein schönes Zimmer möblirt oder unmöblirt billig zu vermieten. 12967

Franke nstraße 3, B., gut möbl., stilles Zimmer z. v. 10988

Geisbergstraße 26 Küche zu vermieten. 12487

Friedrichstraße 39

sind zwei freundliche Wohnungen, jede bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarden nebst übrigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15594

Helenenstraße 23, Parterre, ist ein freundlich möblirtes Zimmer für 12 Mark monatlich an einen Herrn auf den 1. Januar zu vermieten. 14179

Karlstraße 6, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 8774

Langgasse 3

im 1. und 3. Stock schön möblirtes Zimmer per sofort zu vermieten. 52

Mühlgasse 2, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 14207

Mühlgasse 2 sind zwei schöne, unmöblirtes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Parterre. 14677

Nicolasstrasse 15.

Ecke der Adelheidstraße, ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, Mansarden, Küche u. s. w. bestehend, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. bei **Chr. Krell**, Stiftstraße 7, oder im Hause ebener Erde. 15297

Rheinstraße 33 sind 2 ineinandergehenden möblirtes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13812

Rheinstraße 36, Bel-Etage rechts, ein großes, möblirtes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 15028

Sonnenbergerstraße 10.

neben dem Curhause (Südseite), ist eine herrschaftlich möblirtes Etage anderweit zu vermieten; desgleichen ebenfalls ein Salon mit Cabinet. 8147

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möblirt zu verm. oder zu verkaufen. 5258

Taunusstraße 17, III., ein möbl. Z. m. sep. Eing. z. v. 14198

Walramstraße 29 Wohnung sof. für 120 Thlr. zu verm. 15052

Webergasse 34, zwei Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 15652

Welltritzstraße 21 sind 2 schöne Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 15293

Ein Zimmer mit Alkoven, möbl., 1. Etage, im mittl. Stadttheile. Näh. Exp. 14940

Ein geräumiges, schön möblirtes Parterre-Zimmer billig zu vermieten Moritzstraße 12. 11418

Parterre-Zimmer, in Mitte der Stadt, wird als Comptoir oder Bureau billig abgegeben. Reflectirende belieben ihre Adresse sub R. K. 19 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 192

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 7, 1. St. 169

Zu vermieten:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinerweg 5 (verlängerte Geisbergstraße 1), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speisezimmer, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde zum 1. April. Näh. daselbst. 15332

Die **Villa Blumenstraße 3** ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelheidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 2895

Ein geräumiges Zimmer ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten Webergasse 35. 11346

Feinst möblirtes Zimmer, Bel-Etage, in der Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 14198

Eine herrschaftliche Bel-Etage mit Gartenbenutzung in der Mainzerstraße, enthaltend 6 Zimmer und die Wirtschaftsräume, auf 1. April f. 3. zu vermieten. Näh. Exp. 14610

Werkstätte mit Wohnung Helenenstraße 9 per 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer C. A. Koppel in Niederwalluf. 15154

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Michaelsberg 18. 12932

Reinliche Leute können ein Zimmer mit zwei Betten und Kof erhalten. Näh. Herrmühlgasse 3 bei Fr. Dinaes. 13761

In eine Familie können vom 1. Januar an zwei junge Leute, auch Schüler, in gute Pension genommen werden. Nachhilfe in allen Fächern. Preise mäßig. Näh. Exped. 89

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. December.

Geboren: Am 29. Dec., dem Knisch Josef Nolte e. L. — Am 26. Dec., dem Fabrikarbeiter Sebastian Hanselmann e. L. — Am 24. Dec., e. unehel. L., M. Elsa Marie. — Am 29. Dec., dem Schuhmacher Wilhelm Korn e. L., M. Margarethe Caroline.

Aufgeboten: Der Diener August Valthasar Simon Fendel von Mainz, wohnh. dahier, und Johanne Philippine Bredtmann von Belpert, Reg.-Bez. Düsseldorf, wohnh. dahier. — Der Königl. Secondlieutenant im Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 Carl Wilhelm Mey von hier, zur Zeit in Berlin wohnh., und Caroline Wilhelmine Friederike Antonie Wener von Diez, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Carl Goldstein von Danzig, wohnh. dahier, und Henriette Strauß von Runkel, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 29. Dec., der Schuhmacher Georg Lerch von Hattenheim, A. Eltvilke, wohnh. dahier, und Catharine Daut von Hattenheim, bisher dahier wohnh. — Am 30. Dec., der Fuhrknecht Eugen Will von hier, wohnh. dahier, und Catharine Wilhelmine Mehr von Reichenborn, A. Weiburg, bisher dahier wohnh. — Am 30. Dec., der Kaufmann Robert Bied von Grünebach bei Ruchen, Kreis Altkirchen, wohnh. dahier, und Anna Christiane Blum von hier, bisher dahier wohnh.

Königliches Staudesamt.

S. Augustine's English Church.

Circumcision F. Matins and Holy Communion at 11.

Second Sunday after Christmas. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.

Thursday. Epiphany F. Morning, Service at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 11. 30 to 12 on Wednesday.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 31. December 1880.)

Adler:	Alter Wannenhof:
Berninghausen, Kfm., Crefeld.	Bender, Kfm., Mannheim.
Alteesaal:	Scherer, Gymn.-Lehr., Strassburg.
v. Lichtenstein, Fr., Frankfurt.	Diener, Fr. m. Tocht., Hadamar.
Einhorn:	Alten-Motel:
Boiton, Dr. med., Würzburg.	Deinhard, Lieut., Coblenz.
Freund, Kfm., Berlin.	Meyer, Hauptm., Coblenz.
Wolff, Kfm., Hßr.	v. Borke, Fr. m. Tochter, Berlin.
Feldhuber, Catzenelnbogen.	Famulus-Motel:
Eisenbahn-Motel:	Junghaus, Schramberg.
Hatzbach, Architect m. Sohn, Ingolstadt.	Motel Victoria:
Clermont, Kfm., Homburg.	Davies, Fr. Rent., Newcastle.
Berling, Dr. med., London.	Freer, Birkenhead.
Beyerle, Kfm., Essen.	Seckington, Rent m. Fr., Tamworth.
	Motel Weiss:
	Falkmann, Assessor, Assbach.
	Höhn, Stud., Montabaur.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1880. 31. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Bar. Stinien).	329,81	330,57	330,03	330,13
Thermometer (Reaumur).	+6,8	+6,4	+5,2	+6,13
Luftspannung (Bar. An.)	8,03	2,21	2,48	2,57
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83,3	62,8	78,2	74,76
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
	schwach.	mäßig.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	1,2	—

Vormittags kurzer Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° M. reducirt.

Frankfurter Course vom 30. December 1880.

Geld.	Wescl.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,70 B. 168,30 G.
Dufaten . . 9 . 54—59 .	London 20,375 B. 335 G.
20 Frs.-Stücke . 16 . 9—13 .	Paris 80,60 B. 80,40 G.
Goldreigns . . 20 . 29—34 .	Wien 171,60 B. 171,20 G.
Imperialen . 16 . 65—69 .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . 17—20 .	Reichsbank-Disconto 4%.

Zum neuen Jahre.

Die Neujahrslocken klingen:
Dem Schoß der Ewigkeit
Entfloß auf flücht'gen Schwingen
Das jüngste Kind der Zeit!
Es ruh'n in seinem Schoße,
Von Engeln noch bewacht,
Der Freude dufte Note,
Des Grams tiefe Nacht!

So naht es ird'schen Bahnen,
Bald schwinden und vergehn,
Es klingt sein stilles Mahnen
Aus sternenhellen Höhn:
Der Freude froher Schimmer,
Der Leiden nächt'ges Heer
Währet nimmer doch für immer,
Für immer nimmermehr!

Und doch, wenn keines bliebe,
Bleibt eines doch allein:
O Herz, dir bleibt die Liebe
Mit ihrem Sonnenschein!
Lehrt uns die Welt bezwingen
Und trosten Leid und Spott,
Nach ew'gen Zielen ringen
Und eins zu sein in Gott!

Dann sinke, was da sinket,
Und ende, was entstand! —
Ein ew'ger Leuchtturm winket
Und führt zum ew'gen Strand.
Wir wähten uns verloren,
Da klingt's aus jenen Höhn:
Ein Geist aus Gott geboren
Mag nimmer untergehn.

Arno Welten.

Haus Dellforst.

Von Louise Esche.

(10. Fortsetzung.)

Der zweite, einen Monat darnach eintreffende Brief mußte der Freifrau schon nach Haus Dellforst nachgesandt werden, denn es hatte sie unwiderstehlich, wie mit Heimweh, wieder dorthin gezogen. Doch hatte sie auch einmal mit vergeßlicher Genugthuung dazu übergehen können, den Brief ihres Gatten offen anderen Augen anheimzugeben, aus diesem zweiten Briefe hätte sie den Ihrigen kaum Anderes als über die Abwicklung der Angelegenheiten Manuela's mittheilen können. Dann fingen Debringens's Briefe an, beklemmend für Beatrice zu werden, und das bestimmte sie, den eigenen schriftlichen Verkehr mit den Geschwistern nur höchst spärlich zu unterhalten.

Seit der letzte verhängnisvolle Brief des Freiherrn gekommen, hatte sie nicht mehr an die Geschwister zu schreiben vermocht und es befremdete sie nur, daß diese auch ihr gegenüber sich so schweigend verhielten.

An dem heutigen Morgen nun, an dem sie sich so haltlos und gequält fühlte, wie sie es nimmer war, seit sie sich auf sich selbst gestellt wußte — an diesem Morgen war es ihr doch, als müsse sie einmal all' ihr Leid an einem anderen Herzen ausweinen. Darum hatte sie sich zu jener Stelle im Walde geflüchtet, wo ihre Eltern gemeinsam ruhten. Die Wohlthat der Thränen war ihr aber nicht gekommen, und ruhelos eilte sie wieder heimwärts. Sie war eben aus dem Walde getreten, als sie Gertrud wahrnahm, die in voller Hast die Haustreppe herabgeschritten kam, und gleichzeitig fast hörte sie ganz nahe das Rollen eines Wagens, der denn jetzt auch, schon in den Hof einlenkend, sich ihr zeigte. Einen Moment war es der Frau, als stocke ihr der Herzschlag, dann erkannte sie den Wagen als den ihres Schwagers, und flüchtig wie ein Reh flog sie über den Rasen hinweg, den einzigen Menschen entgegen, nach denen sie sich noch sehnen konnte.

Sie waren Beide gekommen. Drinnen, in dem alten Wohnzimmer lag Beatrice der Schwester im Arm, und jetzt erst löste sich die Spannung in ihrer Seele in einer Fluth von Thränen. Frau Helene ließ sie ruhig gewähren, sie hielt nur dem jammervollen Weinen der Schwester still, aber aus ihren eigenen Augen tropften auch unaufhaltsam große Thränen hernieder. Sellkinghoff ging mit großen Schritten im Zimmer auf und ab, er schien auch selbst bewegt und mit keinem Worte störte er die weinenden Frauen.

Als Beatrice endlich ihr Gesicht von Helenens Schulter erhob, und gewaltsam sich Fassung gebend, jetzt erst dem Schwager die Hand zur Begrüßung bot, da war es ihr nach einem Blick in dessen Gesicht klar geworden, daß die Haltung ihrer Geschwister nicht allein in dem von ihr denselben verrathenen Schmerz ihren Grund haben konnte. Denn da war ja nichts von Befremden bei den Beiden ihrem fassungslosen Wesen gegenüber, mit keiner Frage wurde ihr nahe getreten, hier bedurfte es keiner scharfen Combination, grell lag es da vor ihr: die Ihrigen wußten mehr,

Ausgeprägteres, als sie selbst. Der ganze Schmerz ihres vergangenen und zukünftigen Lebens zog durch ihre Seele, wie Hölle verlangend streckte sie beide Hände weit aus, mit unaussprechlich rührendem Ausdruck von Ergebenheit beugte sie ihr schönes Gesicht tief herab, den Beiden war es, als sähen sie die schwarzen Flügel des Schicksals dieses junge Haupt überschatten. Nun war es Sellkinghoff, der sie sanft zum Sopha hinführte und dann, neben ihr sitzend, offenbar sich bereitete, zu ihr zu reden. Mit unbegreiflicher Angst sah Beatrice in das tieferregte Gesicht des Schwagers, ihre Hände schlangen sich krampfhaft ineinander. — „Noch nicht, noch nicht!“ stöhnte sie förmlich. Sie sprang auf, wie von Herzensangst getrieben, und als Sellkinghoff sie sanft und mit beruhigenden Worten zurückzuhalten strebte, da entwand sie sich ihm gewaltsam. — „Laß mich, laß mich!“ rief sie gequält, und mit entschieden abwehrender Geberde eilte sie hinaus. In der Vorhalle stieß sie auf Gertrud, die, aus dem Wohnzimmer tretend, eben melden wollte, daß drinnen servirt sei. Auch ihren bestürzt fragenden Mienen wehrte die Freifrau, an ihr vorbeisireitend, mit heftigem Abwinken. Erst oben von der Treppe wandte Beatrice ihr blaßes Gesicht zurück. „Ich werde nicht essen, Gertrud,“ sagte sie, sich über das Geländer lehrend — „und will nicht gestört sein.“ —

Eine Stunde später erst beschied sie die unruhig harrenden Geschwister zu sich. Ihre Haltung war wieder ganz fest geworden. „So“ — sagte sie, ihnen beide Hände entgegenreichend — „nun sagt mir Alles.“

Schon vor zwei Monaten war ein Brief Debringens an Sellkinghoff gekommen, der den unerschütterlich braven Mann mit tiefster Indignation erfüllte. In gänzlicher Haltlosigkeit offenbarte der Freiherr darin seine Leidenschaft für Manuela, die er ein erstes Erwachen wirklicher Liebe in sich nannte, die gebietend eine männliche That von ihm fordere und keine Schranke mehr zu ertragen gewillt sei. Er würde sich selbst als Schwächling verachten, nicht werth der anbetenden Leidenschaft, die Manuela's große Seele ganz für ihn durchglühe, wenn er noch zögere, von Beatrice, dem Kinde, an das nur echt deutsche Sentimentalität ihn mit Blumenketten gefesselt gehalten, auch der Form nach, seine Freigebung zu fordern. Es sei das eben eine für alle drei Theiligten gleich heilige Nothwendigkeit; er für seine Person halte seine Cavalierschre zu hoch, als daß er den Fleden auf den Schild der Debringen bringen solle, einem ihm ebenbürtigen Weibe seine Liebe gestanden zu haben, ohne ihr gleichzeitig seinen Namen zu bieten. Manuela selbst verschmähe stolz das eine ohne die Sanctionirung des anderen. — Seine Ehe aber mit Beatrice sei ein Traum, ein Irrthum gewesen, der nun einmal aufgegeben werden müsse. — Beatrice, das liebevolle Kind, werde gewiß Thränen genug um ihn weinen, aber diese Thränen würden eben auch trocknen, wie die eines Kindes, während Manuela's Herzblut fließen würde, wenn sie, in gleichem Falle, ihn lassen müsse. Beatrice, die in sich selbst keinen Maßstab haben könne für die echte Leidenschaft, die unbeirrt über Menschenfahrungen hinwegschreite und vor derem bloßen Hauche jede, von menschlichem Willen errichtete Schranke in Schutt zusammenfinke, Beatrice möge ihm nicht zürnen! O, wie wenig er selbst die Gewalt der Leidenschaft, ihre ungeheure Kraft, gekannt habe, als er die ersten Regungen in sich gespürt — hätte er sie gekannt — er würde den ohnmächtigen Kampf mit ihr, den er so ehrlich geführt, gar nicht begonnen haben. Seinem Schwager, dessen streng einseitige Auffassung von dergleichen vielleicht nicht ganz das richtige Verständniß seines Handelns zuließe, gebe er es anheim, diese, freilich nach schlicht deutscher, und — er gestehe das ehrlich — auch nach seinen seitherigen Begriffen heille Angelegenheit so schleunig als möglich zu ordnen. Die geschäftliche Seite werde freilich sehr dadurch erleichtert, daß er zu Beatrice's Vermögen kein eigenes hinzugefügt und mithin selbstredend hier auf jeden Anspruch an das gemeinam Besessene verzichte. Beatrice, in ihrer gänzlichen Selbstlosigkeit und ihrem überaus zarten Gefühle werde sich hierüber beruhigen können, im Hinblick auf die ihr ja früher mitgetheilte Testamentsbestimmung, die nun eine freilich seltsame, aber am Ende doch die natürlich einfachste Lösung erhalten etc.

(Fortsetzung folgt.)

Die Weinhandlung von Wolfgang Büdingen,

Besitzer des Hotels zum „Adler“,

Weiss- und Bordeauxweine zu festen, mäßigen Preisen nach Preisliste.

Hiermit habe ich die Ehre, nachstehende Preisliste der billigsten Rothweine in Flaschen von der Firma

Ludolf Schultz & Klug in Bordeaux

zu veröffentlichen, welche sich in deren Niederlage bei mir, **Hellmundstrasse 13a, Hinterhaus,**

zum Détailverkauf vorrätig finden und erlaube ich mir ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, dass obige Firma ausschliesslich reine Naturweine in bester Qualität unter Garantie der Aechtheit liefert.

Preisliste.

1877er Rothwein Chât. de Couloumey Mk. 1,10	} per Flasche ohne Glas.
1875er „ Cos Saint-Estèphe „ 1,25	
„ „ Haut-Bages Panillac „ 1,50	

Für leere Flaschen berechne und vergüte ich 10 Pf. per Stück.

Für directe Bezüge ab Bordeaux bitte ich die Auswahl nach separaten Preiscouranten, welche gratis von mir verabfolgt werden, der Herren **Ludolf Schultz & Klug** gütigst zu treffen und übernehme ich bei deren directen Sendungen die Lieferung franco Haus unter Berechnung von Zoll und Kosten.

10867 **J. C. Bürgener.**

Georg Bücher, Wilhelmstrasse,

empfehl aus seinem reichhaltigen Weinlager die nachfolgenden Weine aus dem Königl. Domänenkeller: 14501

1874r Neroberger . . . à Mk. 2,50	} per Flasche incl. Glas.
1875r Römmanshäuser . . à „ 3.—	

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

A. Brunnenwasser,
vorm. Bergmann'sches Lager,
34 Webergasse 34.

4070

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („am Chinesen“).

43

Vorzügl. Fischwein per Flasche 60 Pfg, garantirt reine Waare.
H. Ruppel, Römerberg 1. 13562

Gratulationskarten

empfehl

K. Molzberger,

vis-à-vis der Königl. Polizei.

41

Geschäftsbücher.

Ich übernahm für Wiesbaden die Vertretung der Geschäftsbücher-Fabrik von **Fr. Willh. Ruhfus in Dortmund.** Die Bücher dieser Fabrik zeichnen sich durch mäßige Preise, Solidität der Einbände (meist mit Draht geheftet) und gute Papiere aus. Gangbare Sorten halte stets auf Lager und liefere Extra-Anfertigungen in kürzester Zeit. **Verkauf zu Fabrikpreisen.**

Julius Zeiger,

Ecke der Bahnhof- und Luisenstraße.

57

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

4024

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Gewerbeschule für Frauen und Töchter.

Am 3. Januar beginnt ein neuer Course im Schneidern, Putz- und allen weiblichen Handarbeiten.

Anmeldungen werden entgegen genommen von

Fr. Susette von Eynern,
Querstraße 1.

15146

M. Offenstadt

WIESBADEN.

Festerglas, weiss, bunt etc. Glaser-Diamanten.
Mein Geschäft befindet sich jetzt
9 Bleichstrasse 9.
Fertige Spiegel in grosser Auswahl.
Goldleisten.
Photographierahmen.
Spiegelglas, belegt u. unbelegt.

11524

Roll-Läden

von feinstem nordischen Kiefernholz mit **Stahlfedern-Verbindung** per Quadratmeter 11 Mk., bezugleich auf **prima Leinwand** per Quadratmeter 7 Mk., liefert in solidester Ausführung unter Garantie

12007

Wilh. Heiland, Steingasse 7.

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt

von **W. Leimer, Schachtstraße 22.**

Federn werden jederzeit vollkommen staubfrei und geruchlos unter Garantie gereinigt.

4369

Ungeziefer vertilgt sofort radical alles Ungeziefer.
Flasche à 40 Pfg. nur bei

130

Moritz Mollier
in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

Ausverkauf.

Frau Martini, 15 Mauergasse 15, verkauft ihr **sämtliches Mobiliar** aus, bestehend in 6 französischen Betten, 1 grünen und 1 braunen Plüschgarnitur, 10 einzelnen Sopha's und Chaises longues, 6 ditto Sessel, 10 tannenen Betten, 30 gebrauchten Bettstellen, 10 Duzend Stühlen, alle Sorten, 2 Buffets, 4 Verticows mit und ohne Spiegel, ovalen und Ausziehtischen, Spiegelschränken, Kleider- und Bücherschränken, Waschkommoden mit Marmorplatten, ditto Nachtschränken, Secretären, Schreib- und Nipptischen, Consolschränken und Kommoden, Spiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, großen u. kleinen Teppichen, weißen Kissen zc. 15100

Niederlage von **Theodor Naegle's**

unverbrennbaren Feueranzündern

in der Drogenhandlung von
13069

W. Simon, grosse Burgstrasse 8.

Buchenes Scheit- & kiefernes Anzündholz

billigst bei

Fr. Meinecke,

8036

Dampffägewerk & Brennholz-Handlung,
23 Dohheimerstraße 23.

I^a Ofen-, Ruß-, Stückkohlen

in stets frischen Bezügen, sowie buchenes und kiefernes **Scheit- und Anzündholz**, **Lohfuchsen** empfiehlt unter billigster Berechnung **Gustav Kalb, Wellstrichstraße 33. 15075**

Kohlen.

Ia melirte, vorzüglicher Ofen- und Herdbrand, gewaschene **Rußkohlen**, sowie **Stückkohlen** empfiehlt billigt
12567 **Heinrich Cürten, Michelsberg 20.**

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt
Jacob Weigle,
6596 **Friedrichstraße 28.**

Ruhrkohlen,

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) . . . Mark 16. 50

Stückkohlen Ia . . . " 19. 50

Gew. Rußkohlen I. Sorte . . . " 19. 50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen.

Biebrich, im Januar 1880.

Jos. Clouth.

Tannenzapfen (Hadeln), bestes Material zum Feueranmachen, empfiehlt billigt

15668

D. Maier, Röderstraße 5.

Meyer's Conversations-Lexicon, neueste Auflage, billig zu verkaufen Langgasse 34. 15300

Cylinderhüte werden angekauft von **A. Harzheim, Wehnergasse 20.** 4022

Pfandleihanstalt **Niederreiter, 4029**
4 H. Schwalbacherstraße 4.

Ein **feuerfester Kassenschrank** ist zu verkaufen. Näh. Weichstraße 13, 2. Stock links, von 11 bis 1 Uhr. 63

Vorzügliche Packfisten zu verk. **Friedrichstraße 5. 2006**

11 Nerostraße 11

sind aus freier Hand billig zu verkaufen eine elegante, gestochene Plüschgarnitur, 1 ditto in Rips, 2 französische Betten mit hohen Häupter, Sprungrahmen, Kopfaarmatrassen und Keil, Deckbetten und Kissen, 2 tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, Seegrasmatrassen und Keil, einzelne Bettstellen, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmor, Bücher- und Spiegelschränke, Verticow, einzelne Sopha, ovale und viereckige Tische, 2 große Spiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, ovale Spiegel in Rußbaum und Gold u. s. w. bei **H. Markloff. 15022**

Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

4071

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu reellen Preisen.

Sargmagazin Ludwigstraße No. 1.

Lager in allen Classen und Größen. Große, eichenlackirte Särge von 18 Mark an mit Ausstattung. Statt Schachteln empfehle Särge zu 2 Mark. Das **Aus- und Aufleiden**, sowie das **Wachen** bei Leichen wird unter billigster Berechnung übernommen.

Christian Gebhardt, Ludwigstraße No. 1.
12736

Sarg-Magazin

**Weber-
gasse
No. 37,**



**Zur
Stadt Frank-
furt.**

14718

Ph. Zimmerschied.

Die Düngeranfuhrgeellschaft zu Wiesbaden
empfehlte sich zur Entleerung von Abtrittsgruben:

a) In der Stadt: 1 Faß 2 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 2 Mt. 50 Pfg., 3 Faß à 2 Mt. 25 Pfg., 4 Faß à 2 " 5 " 5 " à 1 " 90 " 6 " à 1 " 80 " 7 " à 1 " 70 " 8 " à 1 " 65 " 9 " à 1 " 60 " 10 " à 1 " 55 " 11 " à 1 " 50 " 12 " und mehr à 1 Mt. 40 Pfg.; 235

b) in den Landhäusern: 1 Faß 3 Mt. 30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt., 3 Faß à 2 Mt. 75 Pfg., 4 Faß à 2 Mt. 55 Pfg., 5 Faß à 2 Mt. 40 Pfg., 6 Faß à 2 Mt. 30 Pfg., 7 Faß à 2 Mt. 20 Pfg., 8 Faß à 2 Mt. 15 Pfg., 9 Faß à 2 Mt. 10 Pfg., 10 Faß à 2 Mt. 5 Pfg., 11 Faß à 2 Mt., 12 Faß und mehr à 1 Mt. 90 Pfg.

c) in Häusern mit Closet-Einrichtung: 1 bis incl. 3 Faß à 3 Mt. 50 Pfg., 4 bis incl. 6 Faß à 3 Mt. 10 Pfg., 7 bis incl. 9 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., 10 Faß und mehr à 2 Mt. 50 Pfg. Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badio, r Wellstrichstraße 12,** persönlich zu machen.

Ein **braunes Pferd** (Stute), 7 Jahre alt und gut eingefahren, ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 18

Ein **gebr. Koffer** u. 1 große **Pede** zu verk. Hochstraße 1. 1

Lebensmittel-Geschäft

von
C. Baeppler,

Wiesbaden,
Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Lager

in

Colonialwaaren & Landesproducten,
Delicateffen, Südfrüchten, in- und ausländischen Weinen, Liqueurs, Spirituosen, Flaschenbier, Mineralwasser, **Tabak & Cigarren.** 10850

Zur Bequemlichkeit meiner werthen Kunden lasse ich auf Verlangen täglich in deren Wohnung anfragen und liefere die gewünschten Waaren pünktlich frei in's Haus.

Direct aus **Kaffee,** Hamburg.
Thee, Cacao & Vanille
versendet trotz der neuen Steuer ohne Preis-
erhöhung, franco in's Haus, verküpert, incl.
Verpackung in kleinen Säcken:

9½ Pfd. feinsten Mendo	für 14.25 Pf.
9½ Pfd. brüll. Per-Ceylon	13.30 Pf.
9½ Pfd. gelben Java	12.82 Pf.
9½ Pfd. brüll. gr. Java	10.92 Pf.
9½ Pfd. afric. Per-Mocca	10.45 Pf.
9½ Pfd. guten Santos	9.50 Pf.
9½ Pfd. reinichm. Kaffeebruch	7.60 Pf.
1 Pfd. Mandarin-Peccothee	4.— Pf.
1 Pfd. hochl. Congong	2.50 Pf.
1 Pfd. sehr schönen Congothee	2.— Pf.
1 Pfd. fein Imperial (grün)	3.— Pf.
1 Pfd. rein entölt. Cacaopulver	3.— Pf.
3 ganze Stangen Vanille	— 50 Pf.

gegen Einsend. des Betrages oder Nachn.
das Waaren-Versandt-Magazin
in Hamburg, an der Koppel 50.
Höhere Abg. angeforderte Beamte erhalten die
Waare auch auf Wunsch ohne Postnachn.

(H. & 1476/7.)
308

Nach Liebig's Methode

gebrannten Kaffee,

vorzügliche Qualität Mark 1,50,

Wilh. Dietz,

bei

15155

Moritzstraße 12.

Soeben wieder eingetroffen

ist meine ausschließlich mit Wachholdersträucher ge-
rancherte **Thüringer Cervelat-Wurst** (diesmal
mit und ohne Knoblauch), sowie **Thüringer Preßwurst**,
vorzüglich im Geschmack und empfiehlt solche als Spezialität
die Spezereihandlung von
15621 **Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.**

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pf. bei **J. Blum, Kirchgasse 22.** 9410

Kartoffeln

werden in jedem Quantum frei in's Haus geliefert per Malter
zu 4 Mark Moritzstraße 30. 15

FABRIK: FRANKFURT A/M.



Bewährt als vorzüg-
lich linderndes Mittel
bei catarrhalischen Af-
fectionen und chroni-
schen Brustleiden. 126

Schachtel mit Namenszug

Karl Engelhardt

Dorsch-Leberthran

der Lofoden-, Fischguano- & Fischproducten-Gesellschaft
in Hamburg.

„LOFODEN“

raffinierten Dampf-Medicinal-Leberthran

(allgemein bekanntes, werthvolles Heilmittel)

aus der frischen Dorschleber bereitet, rein und unverfälscht, fast gänzlich geruchlos und von reinem Geschmack, vom beeidigten Handels-Chemiker Herrn Dr. G. L. Ulex in Hamburg als Dorschleberthran bester Qualität bezeichnet, empfiehlt die
Lofoden Fischguano u. Fischproducten-Gesellschaft in Hamburg
Eigenthümerin der bedeutendsten Thran-Fabrik auf den
Lofoden-Inseln in Norwegen.

Laut Attest des Geheimen Hofraths und
Professors Herrn Dr. R. Fresenius in Wies-
baden ist unser Lofoden-Dorschleberthran als
ein vollkommen reiner Leberthran bester
Qualität zu bezeichnen.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei

- Herrn **F. Blank**, Bahnhofstrasse.
„ **Ed. Brecher**, Neugasse 4.
„ **A. Brunnenwasser**, Webergasse 34.
„ **A. Cratz**, Langgasse 29.
„ **Dahlem & Schied**, Langgasse 3.
„ **J. Gottschalk**, Goldgasse 2.
„ **F. A. Müller**, Adelheidstrasse 28.
„ **Th. Rumpf**, Webergasse 40.
„ **Wilhelm Simon**, gr. Burgstrasse 8. 59

Preisermässigung.



v. H. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh.

in seiner Güte u. Wirksamkeit
erprobt u. seit Jahren im In- u.
Auslande ärztlich empfohlen.
Nur echt in Originalflaschen à 1 Mk.

In Folge günstiger Ein-
käufe jetzt um **1 Drittel**
größer, in ½ Original-
flaschen à 65 Pfg.

Derselbe eisenhaltig
à 1 Mk. 40 Pf.

in Wiesbaden bei

- A. Schirg**,
Königl. Hoflieferant,
und 175
Ed. Weygandt.

Suppen-Mudeln

zu haben bei

A. Schott, Michaelsberg 3. 6

Prima Kalbfleisch per Pfd. 46 Pf.

bei **F. Malcomesius**, Ecke der Schul- & Neugasse. 15534

I. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 40 Pfg., **Sammel-**
fleisch per Pfd. 40 Pfg., jeden Morgen **warne Würst-**
chen à 15 Pfg. fortwährend zu haben bei
14609 **Meßger Marx**, Neugasse 17.

Ein **2thür. Kleiderschrank** und ein **Consolschränken**
(nußbaum-lacirt), gut gearbeitet, zu verk. Karlstraße 38, 15664

Aus der Gesellschaft.

Ein Skizzenblatt von Paul Lindenberg.

Es war Neujahr. Die Thurmuhren hatten vor Kurzem durch zwölf Schläge das alte Jahr zu Grabe getragen, und mit frohem Gläserklingen war das neue von der Gesellschaft, welche sich bei der Präsidentin von K. zum Besuch eingefunden, begrüßt worden.

Jetzt zerstreuten sich die Damen und Herren in die lange Flucht Zimmer. Der Mann, welcher bis zur zwölften Stunde auf ihnen gelastet, war gelöst, und eine frohe Bewegung, ein gemüthvolles Unterhalten und Scherzen war an seine Stelle getreten.

In dem letzten Zimmer, in welchem die Herrin des Hauses speciell die Musik pflegte, saß vor dem geöffneten Flügel eine schlanke, noch jugendliche Dame. Sie hatte sich in den Sessel zurückgelehnt und ließ ihre Hände achlos über die Tasten gleiten. Die Portièren am Eingange des Gemachs waren geschlossen und nur selten drang ein fröhliches Lachen von fern herüber.

Es war hier so still und anmuthend. Nach dem lästigen Gesellschaftsschwagen, nach dem langen Plaudern über die verschiedensten und fernliegenden Gegenstände that hier die Ruhe so wohl.

Franziska blickte traumverloren vor sich nieder. Nach dem achlosen Spielen ging sie allmählig in eine bestimmte, schwermüthsvolle Melodie über, und leise, wie klagend erklang eine der Chopin'schen wundervollen Balladen.

Die Töne flutheten durch das nur wenig erleuchtete Gemach, sie schienen sich überall festzusetzen und überall hinzubringen, um von allen Seiten mit ihrem eigenthümlichen Zauber die ernste Spielerin zu umweben, um ihr ein Märchenbild vorzuspiegeln, einen Traum aus vergangenen Tagen.

Und war des hehren Meisters Werk nicht gleich einem Traume? Hatte ihn Franziska nicht selbst erlebt?

Bunte Gestalten schienen aus den Tönen aufzusteigen und ihre seltsamen Figuren in die Luft zu malen. Franziska verstand sie wohl, sie verlegte sich zurück in jene sonnigen Tage, deren Erinnerung sie für ein langes Leben voll Zwang und Leid entschädigen mußte.

Sie erblickte sich wieder, als sie einst in Ostende weilte. Ihr Gemahl hatte sie dorthin geführt und dem Schutze der Verwandten übergeben. Er selbst, dem sie in trauriger Zeit der Sorge und des Kammers auf den Wunsch ihrer bedrängten Eltern ihre Hand gegeben, dem sie vor dem Altar ewige Treue gelobt, er suchte andere Städte, andere Menschen auf, wo er besser seine Wünsche nach Lebensgenuss erfüllen konnte.

Einstmals hatte Franziska mit ihren Verwandten einen weitsren Ausflug unternommen; bald jedoch hatte sie sich von der Gesellschaft getrennt und war ihre eigenen Wege gegangen. Sie liebte ja so sehr, so schwärmerisch das Meer und bewunderte es stets von Neuem. So hatte sie sich auch an jenem Tage auf einem kleinen Vorsprung niedergelassen und blickte auf die wogenden, nie rastenden Wellen zu ihren Füßen, die immer wieder heranrollten und immer wieder abprallten, die sich überschlugen und überschäumten und sich leise Grüße zuflüsterten aus fernen, schönen Ländern, die sie einst berührt.

Die Sonne sank nieder und vergoldete noch einmal mit glühendem Scheine die raslose See. Franziska richtete sich auf, um den Rückweg einzuschlagen.

Welch' ein sonderbares Rauschen und Branden war es, was sich jetzt erhob? Mit bangem Getöse flatterten die Möven umher, an dem Himmel zogen dunkle Wolken entlang, und von fern herüber sandte der Sturm seine ersten Vorboten und wehte sprühend die weißen Wellenkämme vor sich her. Franziska sah es mit Schrecken. Sie wollte den schmalen Weg zurück. Aber — o Gott! — er war verschwunden. Die Wasser sprudelten und rauschten darüber hin... die Fluth hatte sie überrascht!

Sie war allein, ganz allein, abgeschlossen von jeder Hilfe, von jeder Rettung. Um sie nur Luft und Wasser, und das letztere drang immer mehr und mehr an sie heran, es rollte über das fieschen Land, auf dem sie sich befand. Nur wenige Fuß noch waren ihr geblieben.

Franziska sah starr, thränenlos auf das weite, schreckliche Meer, das jetzt durch den Sturm hoch aufgewühlt wurde und seine Wogenmassen wild an die kleine Sandbank schleuderte. — Mochte sich nun ihr Schicksal erfüllen!

Noch hörst! — waren das nicht menschliche Laute, die vom Strande

herüberhallten? Hörte sie nicht deutlich ihren Namen rufen, laut, wiederholt: „Frau von Sanden! Franziska!“

Mit bebender Stimme antwortete sie. O, vielleicht war doch noch Rettung möglich!

Eine kurze Pause versich — nur wenige Secunden, aber wie lang, wie unendlich lang erschienen sie ihr! Endlich vernahm sie die Rufe von neuem, viel näher, und stieß, vor ihr tauchte eine männliche Gestalt auf und schüttelte sich lächelnd das Wasser von seinen Kleidern.

„Noch zur rechten Zeit,“ sagte er; ich hörte, daß Sie von Ihren Verwandten überall gesucht wurden; vor einer Stunde sah ich Sie aus der Ferne auf diesem Felsen und — doch wir haben Wichtigeres zu thun,“ unterbrach er sich, „Gott Neptun ist uns ungünstig gesinnt, aber diesmal werden wir doch siegen. Wenn Sie gestatten, gnädige Frau...“ er wartete ihre Antwort nicht ab, sondern umfaßte ihren zarten Körper und trug sie so, einige Stellen sogar schwimmend, durch das heftig bewegte Wasser zum sicheren Ufer. Dort bat er sie, sich am Fuß der Dünen einige Secunden auszuruhen, aber Franziska lehnte es ab, und gestützt auf seinen Arm, schritt sie dem Badeorte zu.

Unterwegs erst stellte er sich vor: „Sylvester Arndt, sonst Redacteur der „R.-Zeitung“, auf wenige Wochen jedoch,“ wie er scherzend hinzusetzte, „Criticus und Recensent und als solcher auch selbstverständlich Sieger über des Meergotts Gewalten.“

Franziska hörte seinem Plaudern zu und nur zuweilen warf sie ein Wort, eine Bemerkung ein.

Bald tauchten die Lichter von Ostende auf, die Verwandten kamen bereits besorgt entgegen — einige innige Dankesworte und von seiner Seite ein herzliches „Auf Wiedersehen!“ und Beide trennten sich.

Franziska sah ihren Retter bald wieder, zuerst in einer kleineren Soirée, welche die elegante Gesellschaft des Badeortes veranstaltet hatte, später auf einigen Ausflügen, die von mehreren Familien unternommen waren.

Auf einer solchen Parthie erfüllte sich endlich das, was Franziska geahnt, was sie lange vorhergesehen, sehnsüchtig gefürchtet hatte. Sylvester und sie waren abseits der Gesellschaft gekommen und schritten allein den schmalen Waldbpfad weiter, der zu einem herrlichen Aussichtspunkte führte. Weit, weit unübersehbar lag nun vor ihnen das Meer und sandte sein Rauschen zu dem stillen Plätzchen empor, wo ein stiller, ernstster Friede herrschte.

Dort stürzte Sylvester ihr zu Füßen, dort gestand er ihr mit heißen, bebenden Worten, daß er sie liebe, sie allein in der ganzen Welt, daß sie ihm Alles wäre — Leben, Glück, Seligkeit und Glaube!

Franziska riß ihre Hand von der seinen los, sie floh den Waldbweg zurück, immer weiter, nur fort, wohin, wußte sie selber nicht. In das blühende Halbkraut sank sie endlich nieder, sie rang die Hände zum Gebet, aber die Worte erstarben auf den bleichen Lippen, sie grollte der Welt und dem Schicksal, das sie so früh schon in ewige, unlösliche Fesseln geschlagen, das Alles in ihr schon getödtet zu haben schien, ach, nur das Eine nicht — die Liebe!

Mehrere Jahre sind seitdem vergangen. Franziska lebte ihr Dasein weiter, pflichtgemäß, ohne jeglichen Sonnenschein. Heute hatte sie Sylvester seit jenem Augenblicke zum ersten Male wiedergesehen, wenige Gesellschaftsworte hatte er mit ihr gewechselt, kalt, gleichgültig, als ob er sie nie gekannt; zugleich hatte er ihr auch seine junge Gattin, die noch wie ein heiteres, frohes Kind war, vorgestellt.

* * *

Die letzten hehren Töne von Chopin's Musik erklangen.

Sylvester trat leise von dem Vorhang zurück, hinter dem er athemlos gelauscht hatte.

Die Ballade war zu Ende.

Ob auch Sylvester des hehren Meisters schwermüthiges Werk verstanden?

R ä t h s e l.

Wie wohl das geheißen mag:
Ein Jahr heißt's und ist doch nur ein Tag;
Heißt neu, Du kannst's im Kalender lesen,
Und ist doch schon tausendmal da gewesen?

Auflösung des Räthfels in No. 299: Der Sattel.

Die erste richtige Auflösung sandte Ludwig Mey, Zögling d. Kinderbewahranstalt.